

SPORT

in Stadt und
Kreis Offenbach

Projekt JOBfit wird
fortgesetzt Seite 20

Hallenfußball-
Stadtmeisterschaften
eröffnen das neue
Sportjahr Seite 42



Im Sportkreis sind die Narren los! Seite 6/7

Inhalt

Grußwort des 1. Vorsitzenden Jörg Wagner	1
Mitteilungen:	
Sportkreis Offenbach e.V.	2
Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur des Kreises Offenbach	18
Sportamt der Stadt Offenbach	40
Ehrenamt, Ehrungen und Städtepartnerschaften der Stadt Offenbach	46
Wer ist wer?	48

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar.
Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!

Mit freundlicher Unterstützung der



Impressum

Herausgeber:

- Sportkreis Offenbach e.V.

Redaktion:

- Jörg Wagner, Sportkreis Offenbach e.V.
- Rolf Joachim Rebell, Sportkreis Offenbach e.V.
- Jannis Wicke, Sportkreis Offenbach e.V.
- Marcel Subtil, Kreis Offenbach
- Sabrina Lehr, Kreis Offenbach
(Förderung des Ehrenamtes, Sport u. Kultur)
- Manfred Ginder, Stadt Offenbach
(Sportamt der Stadt Offenbach)
- Manuel Dieter, Stadt Offenbach
(Referat Ehrenamt)

Foto Titelseite:

Rolf Rebell

Gestaltung/Layout:

WR design, Sandra Liebig

Druck:

Berthold Druck GmbH, Offenbach

*Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest
und ein gutes, erfolgreiches vor allen Dingen ein gesundes Jahr 2026*

Die Herausgeber

SPORT **in Stadt und**
Kreis Offenbach



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Sport in Stadt und Kreis Offenbach hat auch in diesem Jahr eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig und kraftvoll unsere Vereinslandschaft ist. Zahlreiche sportliche Highlights haben uns begeistert – von starken Wettkampfleistungen über bewegende Vereinfeste bis hin zu besonderen Momenten, die weit über den Sport hinausgewirkt haben. Ebenso wertvoll waren die vielen persönlichen Begegnungen, die nur der Sport in dieser Form ermöglicht. Sie schaffen Verbindungen, stärken Gemeinschaft und tragen zu einem offenen und respektvollen Miteinander bei.

Mein herzlicher Dank geht an die Ehrenamtlichen in unseren Sportvereinen. Ihr Einsatz ist das Rückgrat unseres Sportlebens. Ob im Training, in der Organisation, bei Veranstaltungen oder in der Vorstandarbeit: Ohne Ihr Engagement wäre diese Vielfalt an Angeboten und Erlebnissen nicht denkbar. Ihr Beitrag verdient größte Wertschätzung.

Der Blick in die Zukunft stimmt optimistisch. Wir haben einen Mitgliederzuwachs im Sport. Der Sportkreis Offenbach startet eine Ausbildungsoffensive und möchte damit die Vereine stärken. Ziel ist es, Menschen zu qualifizieren, die sich engagieren und Verantwortung in unseren Vereinen übernehmen möchten.

Dazu möchten wir zwei wichtige Termine hervorheben:

- Interkulturelle Übungsleiter-C-Ausbildung im Frühjahr 2026 im Kreis Offenbach
- Dezentrale Übungsleiter-C-Ausbildung im Kinderturnen im Herbst 2026 im Kreis Offenbach

Diese Angebote stärken nicht nur die Fachlichkeit, sondern auch die Vielfalt und Zukunftsfähigkeit unserer Vereinslandschaft.

Gemeinsam haben wir viel erreicht – und gemeinsam können wir den Sport

in Stadt und Kreis Offenbach auch weiterhin erfolgreich gestalten. Mit Zuversicht, Teamgeist und dem Engagement vieler Menschen wird der Sport seine starke Rolle in unserer Gesellschaft auch künftig behaupten.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Fest, erholbare Feiertage und einen gesunden, glücklichen Start in das Jahr 2026.

Mit sportlichen Grüßen

*Jörg Wagner
1. Vorsitzender*

Ehrenamtliche mit Erich-Müller-Preis gewürdigt

Jährlich verleiht der Sportkreis Offenbach in Kooperation mit der Uta-und-Rolf-Düncher-Stiftung den Erich-Müller-Preis. Benannt wurde dieser nach dem ehemaligen OP-Sportchef Erich Müller. Geehrt werden mit der Auszeichnung, einer Medaille und einem Preisgeld von jeweils 1500 Euro drei Menschen, die sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagieren sowie die Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern. In diesem Jahr wurden anlässlich des Leserfest der Offenbach Post in einem würdigen Rahmen ausgezeichnet:

Nina Klein von der SKG Rodgau für ihren Einsatz in der Tanzsportabteilung, Fabian Almasan von der SG Egelsbach für seine Tätigkeit in der Leichtathletikabteilung und Najib Hamayan, Vorsitzender des Sport World Ringer-



Siegerehrung des Erich-Müller-Preises 2025 beim Leserfest der Offenbach Post.

Sportkreisvorsitzender Jörg Wagner richtet sein Grußwort an die Gäste.

Nina Klein



Rodgau – In der Regel reicht ihr ein kleiner Funken, eine Minisequenz – und schon ist Nina Klein, eine der Preisträgerinnen des Erich-Müller-Preises in diesem Jahr, Feuer und Flamme dafür, der Idee eine Gestalt zu geben. In Tanz und Musik. Mit Kostümen und Kulissen. Nina Klein hat schon ihr Leben lang eine enge Verbindung zum Vereinsleben. Durch ihre Eltern und Großeltern, die sich im TSV Dudenhofen engagierten. Da ist es nicht verwunderlich, dass sie bereits im zarten Alter von vier Jahren beim Kinderturnen in der TGS Jügesheim (mittlerweile SKG Rodgau) ebenso mitmischt, wie bei der Kindertanzgruppe „Minkas“ der Fastnachts-Abteilung der Turngesellschaft. Und auch bei den Einradfahrern des TSV Dudenhofen ist sie dabei. „Das Vereinsleben wurde mir in die Wiege gelegt“, schmunzelt die 27-Jährige.

Und das Gelernte setzt sie direkt zu Hause um, entwirft für ihre Geschwister und Cousinen Choreografien, übt Tänze mit den Kindern aus der Nachbarschaft ein. Daher überrascht es nicht, dass sie als 16-Jährige als Trainerin bei der TGS-Showtanzgruppe „Crazy Chicken“, bei der sie selbst tanzt, einsteigt. Sie unterstützt ihre beiden Trainerinnen Simone Jarrar und Konni Walter, die ihr zügig die

Verantwortung für die „verrückten Hühner“ in die Hände legen. „Ich hatte Lust, selbst kreativ zu sein und meine Ideen umzusetzen“, sagt Nina Klein. Ideen, denen die junge Rodgauerin von klein auf beim Basteln oder Geschichten ausdenken Gestalt gibt.

Der Trainerposten bringt allerdings auch einige Herausforderungen mit sich. „Ich musste vieles neu lernen“, blickt sie zurück. Kostüme nähen, Kulissen basteln, Musik schneiden und eine Gruppe organisieren. Doch am Ende steht ein fertiges Projekt, ein Bühnentanz mit allen Facetten von sieben bis neun Minuten Länge. „Und alles von mir. Das macht mich sehr stolz und ich bin dankbar, dass ich das machen darf“, sagt die ehemalige Gardetänzerin und Wettkampfturnerin. Ihre „verrückten Hühner“ im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren betrachtet Nina Klein als herausfordernde Altersstufe. „Die Mädchen wollen einbezogen und selbst kreativ werden. Deshalb erstellen wir Requisiten und Kulissen gemeinsam, erproben verschiedene Hebungen und schminken uns an den Auftritten selbst“, sagt Klein. Die Show-

tanzgruppe verändert sich ständig, ältere Mädchen verlassen die Gruppe, jüngere kommen hinzu. Durch die vielen Wechsel nehmen die Mädchen verschiedene Rollen ein: aus Anfängerinnen werden Fortgeschrittene, aus Neulingen alte Hasen, aus schüchternen Mädchen starke Persönlichkeiten.

Nina Klein ist stolz, dass viele Mädchen nach ihrer Zeit bei den „Crazy Chicken“ der Abteilung oder dem Verein erhalten bleiben: mit Gesang und Tanz, weil sie Verantwortung übernehmen oder in der Organisation tätig sind. „Einfach, weil sie sich einbringen“, freut sich die 27-Jährige.

Vor allem durch das Vereinsleben hat Nina Klein eines gelernt: „Wenn ich eine Gruppe auf meine eigene Art führen, meine eigenen Regeln machen und Rituale etablieren kann, dann klappt das auch mit einer Schulklass.“ Wichtig ist ihr – sowohl im Verein als auch in der Schule –, dass „wir offen miteinander umgehen. Dass jede Person so angenommen wird, wie sie ist und ihren Weg findet, sich zu verwirklichen.“ So wie sie selbst auch.

Sport ein Baustein des Zusammenlebens

Der Preis der Stiftung von Rolf und Uta Düncher ist nach dem Offenbacher Sportjournalisten Erich Müller benannt. Müller hat fast vier Jahrzehnte lang für die Offenbach-Post gearbeitet und die Sportredaktion viele Jahre geleitet, 2021 ist er im Alter von 86 Jahren gestorben. „Der Sport ist ein großer Baustein im Gebäude unseres Zusammenlebens. Wir müssen dafür sorgen, dass entstehende Risse rechtzeitig erkannt und repariert werden“, sagt Rolf Düncher.

Kriterium für die Vergabe des Preises ist nicht sportlicher Erfolg, sondern die Förderung von Persönlichkeitsentwicklung und sozialer Kompetenz in der Arbeit mit Jugendlichen.

Fabian Almasan

„Das bedeutet mir sehr viel“, sagt Fabian Almasan. Der 20-jährige, der seit März der rund 300 Mitglieder starken Abteilung Leichtathletik der SG Egelsbach vorsteht, freut sich spürbar über seine Auszeichnung mit dem Erich-Müller-Preis. Der Preis sei eine Bestätigung seiner ehrenamtlichen Arbeit als Abteilungsleiter und im Verband – und die gibt es normalerweise von außen nur sehr selten. „Ich hatte das nicht erwartet. Es ist schön, dass meine Arbeit von anderen wahrgenommen wird.“ Ehrenamtlich tätig ist der gebürtige Berliner bereits seit acht Jahren. Als Trainer, Kampfrichter, Jugendleiter und nun als Abteilungsleiter. Wichtig ist ihm vor

allem die Förderung und Ausbildung neuer Jugendtrainer, gerade aus der eigenen Jugend des Vereins. Geboren in Berlin, zieht Fabian Almasan bereits im Alter von sieben Jahren mit seiner Familie nach Egelsbach und tritt direkt in die Sportgemeinschaft ein. Erst spielt er, wie schon in Berlin, Fußball, findet dann aber schnell den Weg zur Leichtathletik. „Ich habe bereits beim Fußball von meiner Schnelligkeit gelebt, die hat mir auch im Weitsprung und Sprint weitergeholfen. Das sind auch heute noch meine Steckenpferde“, erzählt er. Bereits mit zwölf Jahren unterstützt er die Trainer im U6-Bereich der Leichtathletik-Sparte. „Wir sind eine Abtei-



lung, die davon lebt, dass wir Jugendtrainer heranziehen und ausbilden, die die verschiedenen Altersklassen weiterführen", sagt Almasan. Gerade im U6- bis U10-Bereich gibt es viele Kinder, die sich einfach einmal im Werfen, Springen und Rennen ausprobieren wollen. Und auch den jungen Trainern soll vermittelt werden, dass sie sich ausprobieren können. „Sie müssen keine Angst haben, allein dazustehen. Es ist immer jemand da, auf den sie sich verlassen

können. Ich selbst hatte in Bryan Renner immer einen Ansprechpartner", erzählt Almasan.

Und wenn Fabian Almasan nun sein Studium Sportwissenschaft mit den Profilen Kommunikation und Medien in Tübingen beginnt, hilft sogar der Hessische Leichtathletik-Verband (für den er als Jugendsprecher aktiv ist) mit, damit er alles unter einen Hut bekommt. „Menschen für den Sport begeistern und die Ausbildung weiterer Jugend-

trainer", nennt Fabian Almasan als sein wichtigstes Ziel. Die Abteilung Leichtathletik will auch in Zukunft das bestmögliche Training anbieten. Persönlich will er die Abteilung „ideal anführen“ und weiterhin auf Verbandsebene die Jugend repräsentieren. Eine Anerkennung wie der Erich-Müller-Preis ist da als Mutmacher und Antriebsfeder sicher genau das Richtige.

Najib Hamayan

Ringen spielt im Leben von Najib Hamayan schon immer eine große Rolle. Und es ist auch der Sport, der zur größten Veränderung in seinem Leben führt. Geboren in Nooristan (das Land im Norden Afghanistans existiert heute nicht mehr), wächst er in Kabul in Afghanistan auf. Sein Vater steht in Kabul einem eigenen Ringerklub vor, sein älterer Bruder ist ebenfalls Ringer und Trainer der Nationalmannschaft. Die Familie mit ihrer Sportbegeisterung prägt Najib Hamayan, „und natürlich hat es auch Spaß gemacht“, sagt er. 1980 flieht Hamayan als Mitglied der afghanischen Ringer-Nationalmannschaft in den Westen – und landet beim Athletik Sportverein (ASV) Griesheim in Frankfurt. Dort ist Hamayan insgesamt 20 Jahre als Ringer und Trainer aktiv, Mitte der 90er Jahre macht er seinen Trainerschein. Viele Jahre ist er auch für den KSV Neu-Isenburg tätig. Zwischen 2010 und 2018 steigt Hamayan mit den Neu-Isenburgern sechsmal auf, von der Bezirksliga bis in die Oberliga Hessen. 2019 trennen sich Klub und Trainer nach vielen Jahren der erfolgreichen Zusammenarbeit. Hamayan gilt beim KSV als Talentschmied, der immer wieder neue, junge Ringer an die hessische Spitze geführt hat.



Bereits 2006 gründet der heute 66-Jährige in Offenbach seine eigene Ringerschule. Viele Sportler, die für den KSV Neu-Isenburg auf die Matte gehen, trainieren bei ihm in Offenbach in der Mathildenschule. Aus der Ringerschule geht schließlich der Sport World Ringer und Boxer Club Offenbach (heute nur noch Sport World Ringer Club Offenbach) hervor, dessen Vorsitzender Hamayan ist.

Hamayan setzt sich für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ein, unterstützt sie bei Behördengängen und hilft, Probleme im privaten Bereich zu lösen. Disziplin, Respekt und Fairness nehmen für ihn einen hohen Stellenwert ein. Hamayan ist für seine Schüler nicht nur ein Vorbild, sondern auch Ansprechpartner in allen Lebenslagen. Für wichtig hält er vor allem das Erlernen der deutschen Sprache. „Ohne die Sprache keine Zukunft“, warnt er und ist hoch motiviert, anderen Menschen bei der Integration zu helfen.

Gerührt und stolz zeigt sich Najib Hamayan angesichts der Überreichung des Erich-Müller-Preises: „Das ist etwas sehr Schönes.“ So ein Preis sei nicht mit Geld zu kaufen. Apropos Geld: „Das ist mir nicht wichtig. Für jemanden, der ein Ehrenamt ausübt, ist das einfach eine tolle Auszeichnung. Leider fehlt mir die Unterstützung, sonst würden wir eine Mannschaft aufstellen, die in der Liga antritt“, sagt er mit Blick auf den Sport World Ringer Club Offenbach. „Es fehlen Menschen, die die Vorstandarbeit oder den Trainerjob übernehmen. Die sind in dieser Generation kaum noch vorhanden.“

Dankesveranstaltung

„Einmal Danke sagen“ war das Motto dieser Veranstaltung. Der Sportkreis hat zu diesem Zwecke Vereinsvertreter, Sportabzeichen-Prüfer und weitere verdienstvolle Personen zur Dankesveranstaltung 2025 eingeladen.

„Mit dieser Veranstaltung möchten wir unseren Dank für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement ausdrücken“, sagte Sportkreisvorsitzender Jörg Wagner zu den Gästen im Sport- und Kulturzentrum Martinsee, sprach bereits in der Einladung von einem gemütlichen Abend bei Burgern, Pommes Frites und Getränken. Wagner lobte in seiner kurzen Ansprache die Leistungen der Vereinsvertreter und ging auch auf das Deutsche Sportabzeichen ein, zahlreiche Prüfer hatten die Einladung zum gemütlichen Beisammensein angenommen. Zudem verteilte Wagner einige Förderbescheide des Landessportbunds. Nach vielen Gesprächen an den einzelnen Tischen waren sich alle Teilnehmer einig, es war ein gelungener Abend.

Bild unten:

Die Sportabzeichenprüferinnen und -prüfer des Sportkreises Offenbach mit dem Vorsitzenden Jörg Wagner (links) und Sportabzeichenbeauftragter Mareike Bauer (rechts).



*Ein Highlight
des Abends –
der Food-Truck von
Jim's Finest.*



*Einige Vereine erhielten einen
symbolischen Scheckkoffer für
ihre Investitionszuschüsse beim
Landessportbund Hessen.*



Volles Haus bei Fit für Fastnacht 2025

„Sport trifft Brauchtum“, unter diesem Motto trafen sich zum zweiten Mal der Sportkreis Offenbach und Vertreter der Fastnacht zur närrischen Sportstunde im Dietzenbacher Europahaus. Zahlreiche Prinzenpaare und Fastnachter nahmen die Einladung an, um sich mit leichten Übungen für die bevorstehenden närrischen Tage in Form zu bringen.

Jürgen Harrer begrüßte als Moderator und Mitturner die närrischen Gäste, Jörg Wagner, Vorsitzender des Sportkreis Offenbach, betonte in seinen Worten noch einmal das Zusammenspiel

zwischen Brauchtum und Sport, freute sich über den zahlreichen Besuch. Sandra Viebahn, erfahrene Pilateslehrerin, lockerte mit gezielten Übungen, wie im Vorjahr, Schultern und Gelenke. Als Prinzessin Sandra I aus Egelsbach turnte sie gemeinsam mit ihrem Prinzen Thomas III die Übungen vor. In der Pause zwischen den beiden sportlichen Einheiten heizte die Showtanzgruppe „Crazy Chicken“ von der SKG Rodgau die Zuschauer ein. Mit ihrem Programm „Barbie“ zeigten die 13 „verrückte Hühner“ als Barbie sowie Ken einen kurzweiligen, mit akrobatischen

Teilen gespickten Vortrag und wurden mit viel Applaus der Zuschauer belohnt, bevor sich alle selbst noch einmal mit dem zweiten Teil der Übungen von Sandra Viebahn aktiv an der Veranstaltung beteiligten.

„Für viele war es eine willkommene Unterbrechung des Fastnachtrummels und eine seltene Gelegenheit, sich abseits von Sitzungen und Bühnen einmal auszutauschen“, zog Jörg Wagner ein zufriedenes Fazit.



Volles Haus bei Fit für Fastnacht 2025



Alltags-Fitness-Test

Rund 60 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung des Sportkreises Offenbach zu einer besonderen Info- und Mitmachveranstaltung im Seniorenzentrum in Dietzenbach. In Kooperation mit dem Landessportbund Hessen e.V. und dem Seniorenzentrum der Kreisstadt Dietzenbach wurde ein abwechslungsreicher Nachmittag gestaltet, der zwei zentralen Fragen gewidmet war:

Wie fit bin ich im Vergleich zu meiner Altersgruppe?

Bin ich zum aktuellen Zeitpunkt fit genug, um eine gute Prognose für meine Selbständigkeit im Alter zu haben?

Zum Auftakt stellte Referentin Sonja Hergert in einem anschaulichen Vortrag dar, welchen enormen Einfluss regel-

mäßige Bewegung auf die körperliche Alltagsfitness hat. Sie erinnerte daran, dass Bewegung das Herz stärkt, den Stoffwechsel reguliert, die Muskulatur durchblutet, die Gelenke mobil hält und sogar das Gehirn leistungsfähig bleiben lässt – und das vollkommen nebenwirkungsfrei. Wenn Bewegung ein Medikament wäre, würde es jeder Arzt verschreiben. Zudem zeigte sie auf, dass Menschen in jedem Alter trainierbar sind und selbst im hohen Alter deutlich von regelmäßiger Aktivität profitieren. Die WHO empfiehlt dafür mindestens 150 Minuten moderates oder 75 Minuten intensives Ausdauertraining pro Woche sowie zwei Trainingseinheiten zur Kräftigung. Ab 65 Jahren sollten zusätzlich drei Einheiten Gleichgewichtstraining integriert werden.

Im Anschluss an den Vortrag konnten alle Teilnehmenden ihre persönliche Fitness überprüfen: Beim Alltags-Fit-

ness-Test (AFT) – der deutschen Version des wissenschaftlich fundierten „Senior Fitness Test“ – wurden Arm- und Beinkraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Geschicklichkeit getestet. Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Vereinen sowie vom Seniorenzentrum und dem Landessportbund Hessen unterstützten die Besucherinnen und Besucher bei den sechs Teststationen. Die Auswertung des AFT zeigt, wie fit man im Vergleich zur eigenen Altersgruppe ist und ob die körperlichen Voraussetzungen für ein selbständiges Leben im Alter gegeben sind. Im abschließenden Gespräch erhielten die Teilnehmenden eine individuelle Rückmeldung zu ihren Testergebnissen sowie Empfehlungen für wohnortnahe Bewegungsangebote in den umliegenden Sportvereinen. Viele nutzten die Gelegenheit, direkt Fragen zu stellen oder sich über passende Kurse zu informieren – ein wichtiger



Großer Andrang beim Alltags-Fitness-Test in Dietzenbach. Referentin Sonja Hergert führt die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Thematik ein.



Stellv. Vorsitzender Daniel Winkler (links) mit René Bacher, dem 1. Stadtrat der Stadt Dietzenbach und Kirsten Wolf vom Seniorencentrum Dietzenbach.

Schritt, denn Motivation und Orientierung sind oft entscheidend, um dauerhaft aktiv zu bleiben.

Daniel Winkler, stellvertretender Vorsitzender beim Sportkreis Offenbach und Organisator der Veranstaltung zeigte sich äußerst zufrieden: „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die durchweg positive Resonanz der rund 60 Seniorinnen und Senioren spricht für sich. Die Fitness sowie die Selbstständigkeit im Alter sind ein zentrales Thema für die Menschen, weswegen es uns am Herzen liegt, uns in diesem Bereich gezielt einzusetzen.“ Auch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Partnerinnen des Seniorencentrums der Stadt Dietzenbach und des lsb h hob Winkler hervor: „Der gesamte Prozess von den ersten Gesprächen bis hin zur Umsetzung der eigentlichen Veranstaltung verlief großartig. Ein riesen Dank gilt hier Kirsten Wolf und Julia Löhr von der Stadt Dietzenbach sowie Gaby Bied vom Landessportbund Hessen für die erstklassige Zusammenarbeit.“ Auch im kommenden Jahr ist wieder eine Ver-

anstaltung zum Alltags-Fitness-Test angegedacht. Nähere Informationen hierzu folgen nächstes Jahr.

Gefördert wurde die Veranstaltung durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege im Rahmen des Programms „Sportland Hessen bewegt“.

Neues Kursprogramm ab Januar

Als direkte Anschlussmöglichkeit beginnt am 12. Januar 2026 im Seniorencentrum das neue Alltags-Fitness-Test Praxisprogramm. Der Kurs knüpft an die Inhalte des Tests an und trainiert gezielt die Fähigkeiten, die für Selbstständigkeit und Mobilität im Alltag wichtig sind.



Sport im Park ...

Bereits zum dritten Mal hat der Sportkreis Offenbach seine Vereine zur Aktion „Sport im Park“ aufgerufen – und die Resonanz war wie gewohnt groß. Insgesamt sieben Vereine verwandelten öffentliche Plätze, Parks und Grünflächen in lebendige Sportlandschaften und machten eindrucksvoll deutlich, wie vielseitig Bewegung im Freien sein kann.

Die Idee hinter der Aktion ist klar: Mit kreativen und niedrigschwlligen Angeboten im öffentlichen Raum sollen neue Mitglieder gewonnen und Hemmschwellen abgebaut werden. Sport soll dort stattfinden, wo Menschen ohnehin unterwegs sind – sichtbar, unkompliziert und für alle zugänglich.

In diesem Jahr beteiligten sich Vereine aus Egelsbach, Hainburg, Mühlheim am Main, Rodgau und Seligenstadt. Sie stellten 15 abwechslungsreiche Angebote auf die Beine, die größtenteils wöchentlich stattfanden. Wie schon in den Vorjahren überzeugten die Vereine dabei mit originellen Locations: Von Erholungs- und Bürgerparks über Wan-



... auf Wiesen

derwege und Radstrecken bis hin zu den Grünflächen eines Badesees wurde nahezu jeder Winkel der Region zur sportlichen Bühne.

Das Programm selbst war ebenso vielfältig wie die Orte: Fitness- und Gesundheitstrainings, Boule, Radsport,

Line-Dance und sogar Schach standen auf dem Plan. Aufgrund des enormen Interesses entschied sich das Organisationsteam kurzerhand, die Laufzeit der Aktion um einen weiteren Monat zu verlängern. Erstmals lag die Gesamtkoordination in den Händen von Daniel Winkler, seit Juni dieses Jahres 2. Vorsitzender des Sportkreises Offenbach.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Vereine verzeichneten eine so große Beteiligung wie nie zuvor. Durch den fast dreimonatigen Aktionszeitraum konnten etwa 35 neue Mitglieder gewonnen werden, und einige Trainingsangebote zogen regelmäßig 30 bis 40 Teilnehmer an.

Fest steht: Auch im kommenden Jahr wird es wieder einen Aktionszeitraum von „Sport im Park“ geben – und das Angebot soll weiter wachsen. Denn die Aktion zeigt eindrucksvoll, wie gut offene Bewegungsangebote im Freien ankommen und wie leicht Menschen über gemeinsame Aktivitäten den Weg in ihre örtlichen Vereine finden.



... und im Wald

Der Kreativität der Vereine sind keine Grenzen gesetzt.



Sport-Coach Regionaltreffen

Mitte November trafen sich die Sport-Coaches aus den Städten und Gemeinden des Sportkreises Offenbach zum jährlichen Regionaltreffen. Unter der Leitung des Integrationskoordinators und stellvertretenden Vorsitzenden des Sportkreises Offenbach, Thomas Petzold, fand ein umfassender Austausch zu aktuellen Themen inklusive eines Ausblicks auf das kommende Jahr im Europahaus in Dietzenbach statt. Auch Annamaria Peter, Referentin des Bereichs „Vielfalt im Sport“ bei der Sportjugend Hessen sowie der Sportkreisvorsitzende Jörg Wagner begleiteten das Regionaltreffen. Zunächst thematisierte Annamaria Peter das Gemeinschaftsprojekt „Sport gewinnt“, bei dem die Bindung von Fachkräften aus dem Ausland mithilfe

des Sports im Mittelpunkt steht. Der Sportkreis Offenbach ist einer von 2 Pilot-Sportkreisen, die das Projekt der Sportjugend Hessen mit Leben füllen. Um dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken, setzt die Politik unter anderem auf das gezielte Anwerben von qualifiziertem Personal aus verschiedenen Ländern. Damit sich diese gut integrieren können und ihnen ein leichter Start in Deutschland ermöglicht werden kann, bedarf es einer guten Zusammenarbeit verschiedener Institutionen. Denn nur so kann ein ansprechendes Angebot geschaffen werden, das sowohl die Arbeits- als auch die Freizeitgestaltung berücksichtigt. Das Projekt setzt genau an diesem Punkt an und es soll ein Netzwerk zwischen dem organisierten

Sport und dem Arbeitsmarkt geschaffen werden. Thomas Petzold ergänzte zu diesem Thema. Laut ihm höre Integration nicht nach dem Feierabend im Betrieb auf, sondern werde gerade im Sport und in den Sportvereinen vorangetrieben. Daher seien die Vereine und die regionalen Sport-Coaches wichtige Bindeglieder bei der Ankunft von Menschen in Deutschland. Finanziell entstehen weder den ausländischen Fachkräften noch den Vereinen zusätzliche Kosten, da durch die Projektinitiatoren Sport-Schnupperkarten zur Verfügung gestellt werden. Diese ermöglichen es, verschiedene Sportangebote zunächst unverbindlich wahrnehmen zu können. Bei einem Vereinseintritt werden dann die Mitgliedsbeiträge für die ersten drei Monate finanziell abgedeckt.



*von links vordere Reihe
Katerina Tsipalioka (Dietzenbach)
Marion Schafhausen (Seligenstadt)
Dana Tobaji (Rodgau)
Sipan Ayub (Mainhausen)*

*von links hintere Reihe:
Ralf Schmidt (Dietzenbach)
Peter Munk (Dreieich)
Arash Kalhori (Rodgau)
Anna Peter (Sportjugend Hessen)
Thomas Petzold (Sportkreis Offenbach)
Klaus Pannek (Mainhausen)*

*Auf dem Bild fehlen:
Matthias Eiles (Seligenstadt)
Cornelia Nikolic (Heusenstamm)
Enzo Nuzzo (Heusenstamm)
Anna von Soosten-Höllings (Rödermark)
Stella Grötzinger-Belyaeva (Rödermark)
Ayse Tschischka (Neu Isenburg)
Ralf Stenger (Seligenstadt)
Bayan Raslan (Neu Isenburg)
Thomas Geis (Egelsbach)
Hasnaa Kasem Raslan (Neu Isenburg)*

Im Anschluss themisierte Annamaria Peter die geplante interkulturelle Übungsleiter-C Ausbildung im Sportkreis Offenbach, welche voraussichtlich ab März 2026 in Rodgau starten soll. Die Sport-Coaches fungieren auch hier als Schnittstelle und sprechen gezielt potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

Im Rahmen des letzten Tagesordnungspunktes des diesjährigen Regionaltreffens blickten Thomas Petzold und Annamaria Peter auf das vergangene Jahr 2025 zurück und gaben einen kurzen Ausblick auf 2026. In einer sehr harmonischen und konstruktiven Atmosphäre tauschte man sich im Nachgang des Treffens noch über neue Projekte, Initiativen

und Ideen aus. Der Sportkreis Offenbach bedankt sich bei allen Sport-Coaches für ihr überragendes Engagement und möchte einen besonderen Dank an Annamaria Peter für die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen.

Sportkreis Offenbach startet Ausbildungs-Initiative

Mehr qualifizierte Übungsleiter für starke Vereine

Der sportliche Aufschwung nach der Corona-Pandemie hat im Sportkreis Offenbach für beeindruckende Mitgliederzuwächse gesorgt. Sport boomt – und das stärker denn je! Gleichzeitig stehen viele Vereine jedoch vor einer großen Herausforderung: Sie können die hohe Nachfrage kaum noch bedienen, weil es an qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern mangelt. Um dem entgegenzuwirken, startet der Sportkreis Offenbach im Jahr 2026 eine umfassende Ausbildungs-Initiative, die auf einem 3-Säulen-Modell basiert. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Hessen (LSBH) und dem Hessischen Turnverband (HTV) entwickelt.

Säule 1:

Zentrale Lehrgänge

beim Landessportbund Hessen

Im Frühjahr und Herbst 2026 bietet der LSBH zwei Ausbildungslehrgänge an, für die der Sportkreis Offenbach jeweils 10 feste Plätze sichern konnte. Die Nachfrage war enorm – alle 20 Plätze waren sofort ausgebucht.

Für alle Teilnehmenden übernimmt der

Sportkreis 50 % der Ausbildungskosten. Die beiden Lehrgänge finden in der Sportschule des LSBH in Frankfurt statt.

Säule 2:

Dezentrale Übungsleiter-Ausbildung im Sportkreis

Da viele Interessierte eine wohnortnahe Lösung bevorzugen, wird im Herbst 2026 eine dezentrale Übungsleiter-C-Ausbildung im Bereich Kinderturnen direkt im Sportkreis Offenbach angeboten.

Die offizielle Ausschreibung und alle weiteren Informationen werden zeitnah auf der Webseite des Sportkreises sowie über die sozialen Medien veröffentlicht.

Säule 3:

Finanzielle Förderung für Lizenzen

Vereine können Rechnungen für Übungsleiter- und Vereinsmanager-Ausbildungen, die im Jahr 2026 erfolgen, einreichen, sodass der Sportkreis auch hier rund 50% der Kosten bezuschussen kann.

Hierbei ist zu beachten, dass ausschließlich Ausbildungen der Lizenzstufe C berücksichtigt werden und keine Rechnungen für Teilmodule oder Assistenz-Ausbildungen einreichbar sind.

Interkulturelle Zusatz-Ausbildung in Planung

Darüber hinaus steht der Sportkreis in engem Austausch mit der Sportjugend Hessen. Für März 2026 ist eine interkulturelle Übungsleiter-C-Ausbildung geplant, die sich speziell an Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Sprachförderungsbedarf richtet. Details folgen ebenfalls über die digitalen Informationskanäle des Sportkreises.

Mit der Ausbildungs-Initiative setzt der Sportkreis Offenbach ein klares Zeichen: Starke Vereine brauchen starke Übungsleiter – und dafür werden jetzt die richtigen Weichen gestellt.

Mind-and-Body-Fitness

Den Körper und den Geist stärken – unter diesem Motto stand die Fortbildung „Mind-and-Body-Fitness“, die in diesem Jahr erstmals vom Sportkreis Offenbach angeboten wurde. Nachdem der ursprüngliche August-Termin krankheitsbedingt in den November rutschte, durften die 15 Teilnehmenden nun endlich in die Welt der achtsamen Bewegungsformen eintauchen.

Referentin Sonja Hergert nahm die anwesenden Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit auf eine spannende Reise durch ein vielseitiges Repertoire

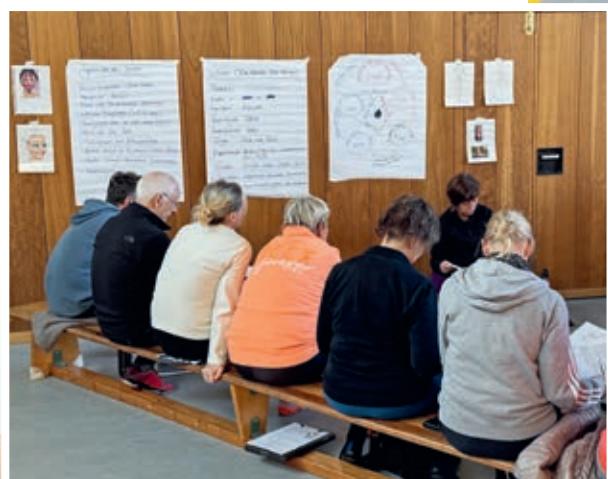


15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen erfolgreich an der diesjährigen Fortbildung teil

an Techniken zur Förderung von körperlichem und mentalem Wohlbefinden. Dabei trafen östliche Bewegungsformen wie Tai Chi und Qi Gong auf westliche Konzepte wie Bewegungsflows, Yoga,

Faszientraining und Atementspannung. Durch diese Fusion entstanden inspirierende neue Impulse für den Gesundheitssport.

Abgerundet wurde das Programm durch einen Blick auf die jahreszeitlichen Besonderheiten der Fünf-Elemente-Lehre



der traditionellen chinesischen Medizin – inklusive praktischer Umsetzung in Bewegung und Meridianpflege. Nach einer ausführlichen Modellstunde blieb ausreichend Zeit, um einzelne Inhalte zu vertiefen und sich über Anwendungsmöglichkeiten in den eigenen Übungsstunden auszutauschen.

Und gerade in diesem Jahr kam es besonders auf mentale Stärke an: Die Heizungsanlage der Sporthalle verabschiedete sich kurzfristig, sodass alle Teilnehmenden nicht nur ihr inneres Chi, sondern auch ihre äußerste Kälteresistenz aktivieren mussten. Doch Rettung nahte – in Form von Sportkreis-Vorsitzendem Jörg Wagner, der mit Heizstrahlern und warmem Tee für eine spontane Wärme-Oase sorgte. So wurde die Fortbildung – ganz im Sinne des Mottos – zu einer echten Ganzkörper- und Ganzgeist-Erfahrung.



Referentin Sonja Hergert gab sowohl praktischen als auch theoretischen Input

Auch im kommenden Jahr plant der Sportkreis Offenbach wieder eine Fortbildung mit Sonja Hergert im Bereich

Gesundheitssport. Thema und Termin werden in Kürze festgelegt – hoffentlich dann mit angenehmen Temperaturen.

Unsere neue BFDlerin stellt sich vor



*Das neue Gesicht im Sportkreis-Team:
Lindsay Dreher aus Offenbach*

Mein Name ist Lindsay Dreher, ich bin 19 Jahre alt und seit kurzem absolviere ich meinen Bundesfreiwilligendienst beim Sportkreis Offenbach. Ich freue mich sehr, nun Teil dieses engagierten und vielseitigen Teams zu sein.

Im Rahmen meines BFDs werde ich vor allem im journalistischen und medialen Bereich tätig sein. Dazu gehört unter anderem, über Veranstaltungen und besondere Aktionen zu berichten und die vielfältigen Aktivitäten unseres Sportkreises festzuhalten. Besonders spannend finde ich es, dabei einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die Menschen kennenzulernen, die das Ehrenamt mit Leben füllen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Bereich Social Media. Ich möchte dazu beitragen, den Sportkreis

auch online lebendig zu präsentieren – mit aktuellen Einblicken, interessanten Beiträgen und verschiedenen Themen rund um den Sport in Stadt und Kreis Offenbach.

Zudem freue ich mich, die alltäglichen Aufgaben der Geschäftsstelle kennenzulernen und bei diesen selbst mitzuwirken.

Da ich auch später gerne im Sport- und Medienbereich arbeiten möchte, sehe ich den Bundesfreiwilligendienst als großartige Chance, erste praktische Erfahrungen zu sammeln, mich kreativ einzubringen und neue Perspektiven kennenzulernen. Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate, auf viele spannende Events und auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Sportkreisteam und den Vereinsvertretern.

Sterne des Sports

Die Auszeichnung „Sterne des Sports“ wird seit 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund sowie den Volksbanken Raiffeisenbanken vergeben. Hiermit werden Vereine gewürdigt, die sich in besonderem Maße gesellschaftlich engagieren oder den jeweiligen Verein weiterentwickeln. Im Wirkungsbereich des Sportkreises Offenbach finden jährlich 2 Preisverleihungen der Sterne des Sports statt – eine Verleihung durch die VR Bank Dreieich-Offenbach und eine durch die Frankfurter Volksbank Rhein-Main. Für das Jahr 2025 zeichnete die Frankfurter Volksbank Rhein-Main gleich 2 Vereine aus, die sich den ersten Platz teilen. Beide Vereine erhielten jeweils

ein Preisgeld. Einerseits siegte die Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg e.V. mit ihrem Projekt „Junger Star der TKK – Deine Stimme wird gehört“. Das Projekt wurde mit dem großen Stern des Sports in Bronze ausgezeichnet und der Verein konnte für den Hessischen Landesentscheid nach Wiesbaden reisen. Zweiter Sieger des großen Sterns des Sports in Bronze ist die Sport.Kultur.Gemeinschaft Rodgau 1888 e.V. mit ihrem Projekt „Kultur – pur!“. Die VR Bank Dreieich-Offenbach prämierte ebenfalls einen Sieger-Verein mit dem großen Stern des Sports in Bronze. Der Schwimmclub Neu-Isenburg e.V. gewann den Regionalentscheid mit seinem Projekt „Inklusion

– Schwimmen für alle“ und durfte sich über eine Teilnahme beim Hessischen Landesentscheid sowie ein Preisgeld freuen.

Mit ihren Projekten zeigen sowohl die ausgezeichneten Vereine als auch die anderen Bewerber-Vereine eindrucksvoll, wie vielfältig und wirkungsvoll Vereinsarbeit heute sein kann – und warum die Sterne des Sports eine so bedeutsame Plattform für Engagement und Innovation im Breitensport sind.

Der Sportkreis Offenbach dankt der VR Bank Dreieich-Offenbach und der Frankfurter Volksbank Rhein-Main für ihr Engagement und die Unterstützung des Sports.



Siegerverein der VR Bank Dreieich-Offenbach: Der Schwimmclub Neu-Isenburg e.V.

Gleich zwei Siegervereine prämierte die Frankfurter Volksbank Rhein-Main:



Die Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg e. V.



Die Sport.Kultur.Gemeinschaft Rodgau 1888 e. V.

Gute Stimmung beim Spiel- und Sportfest für Kinder mit Handicap

Der Kreis Offenbach hat am 17. Juni in Zusammenarbeit mit der Stadt Obertshausen sowie mit dem Staatlichen Schulamt wieder ein gemeinsames „Spiel- und Sportfest für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt körperliche und motorische oder geistige Entwicklung“ veranstaltet. Insgesamt war es bereits die 17. Ausgabe des beliebten Events.

Rund 450 Mädchen und Jungen mit Handicaps konnten auf dem Gelände des Sportzentrums Obertshausen einen Rollstuhl-Parcours bewältigen, am Fußball-Kegeln teilnehmen, sich im Gummistiefel-Weitwurf, beim Basketball-Zielwerfen und Leitergolf versuchen sowie sich in ein Wahrnehmungszelt begieben – um nur einige der 18 Stationen des Spiel- und Sportfestes zu nennen. Zur Erinnerung erhielten alle Kinder eine Medaille sowie eine Urkunde. „Inklusion beginnt nicht auf dem Papier, sondern im Miteinander. Bei spielerisch gestalteten Wettkämpfen mit hohem Spaßfaktor entsteht ein Raum, in dem Unterschiede keine Grenzen setzen, sondern Verbindungen schaffen. Genauso das brauchen wir als Gesellschaft“, machte Landrat Oliver Quilling deutlich, der die Veranstaltung zusammen mit Obertshausens Bürgermeister Manuel Friedrich offiziell eröffnete. „Wir freuen uns als Stadt Gastgeber für dieses besondere Sportfest zu sein – alle sind in Obertshausen willkommen. Während meiner Schulzeit auf der Georg-Kerschensteiner-Schule durfte auch ich Teil dieser tollen Veranstaltung sein und war als Helfer dabei. Aus eigener Erfahrung weiß ich somit, wie wertvoll dieses gemeinsame Erlebnis von Sportlerinnen und Sportlern sowie Helferinnen und Helfern für jeden einzelnen



Zur Eröffnung des Spiel- und Sportfestes waren unter anderem Landrat Oliver Quilling (Dritter von rechts), Susanne Meißner vom Staatlichen Schulamt (links daneben) und Obertshausens Bürgermeister Manuel Friedrich (hinten Mitte) auf das Gelände des Sportzentrums gekommen.

sein kann“, sagte Bürgermeister Manuel Friedrich.

Unterstützt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den einzelnen Stationen von rund 280 Schülerinnen und Schülern der Georg-Kerschensteiner-Schule. Alle Kinder und Jugendlichen setzten auf diese Weise ein Zeichen für das selbstverständliche Miteinander von jungen Menschen mit und ohne Handicap. „Eine Veranstaltung wie diese zeigt, wie wichtig es ist, Barrieren im Kopf zu überwinden. Wer früh erfährt, dass Vielfalt bereichert und Gemeinschaft trägt, wächst mit einem offenen Blick auf die Welt auf“, betonte Oliver Quilling abschließend.

Fast 100.000 Euro für Sportvereine

Die Förderung der Sportvereine genießt beim Kreis Offenbach einen hohen Stellenwert. So werden Vereine beim Bau oder der Sanierung der vereinseigenen Sportstätten unterstützt. Landrat Oliver Quilling hat am 31. Juli 2025 im Kreishaus sechs Förderbescheide an fünf Vereine über eine Gesamtsumme in Höhe von 98.735 Euro überreicht. „Jeder Euro, der in die Sportstätten unserer Vereine fließt, ist sehr gut investiert“, sagt Landrat Oliver Quilling zur Begrüßung. „Eine moderne Infrastruktur ist die Basis für eine erfolgreiche Vereinsarbeit.“ Über jeweils 30.000 Euro freuen sich die Tennisabteilung der Sportfreunde Seligenstadt e. V. und die Sportvereinigung 1912 e. V. Seligenstadt. Während die Sportfreunde eine Traglufthalle für zwei Tennisfelder errichten, steht bei der Sportvereinigung die Sanierung des Vereinsheims an. 10.000 Euro erhält die Sportgemeinschaft Nieder-Roden e. V., um die Tennishalle zu sanieren. Zwei



Förderbescheide gehen an die Turngesellschaft 1897 Hausen e. V.. Mit 12.235 Euro wird die Sanierung der Sanitäranlagen und Umkleiden gefördert. 7.500 Euro fließen in die Modernisierung der Heizung. Der Tennisclub Martinsee e. V. bringt den Hallenboden der Tennishalle auf Vordermann und wird dabei mit 9.000 Euro unterstützt.

Mehr Informationen zur Förderung von Sportvereinen durch den Kreis Offenbach können unter www.kreis-offenbach.de/Förderung-von-sportvereinen abgerufen werden.



Förderprogramm #deinehrenamt

Alle gemeinnützigen Organisationen (Vereine, Stiftungen, Unternehmen), Verbände, Freiwilligenagenturen und kommunale Gebietskörperschaften sowie private Initiativen können für ein Projekt einen Förderhöchstbetrag von bis zu 30.000 Euro beantragen.

Gefördert werden beispielsweise

- Maßnahmen zur Gewinnung von freiwillig Engagierten, wie Ehrenamtstage, Freiwilligentage, Vereinsmessen, Öffentlichkeitsarbeit zum Engagement.

- Maßnahmen zur Anerkennung und Würdigung der freiwillig Engagierten, wie Helferfeste, Danke-Veranstaltungen, sofern diese vorrangig den Engagierten zugutekommen und

eigenständig organisiert und durchgeführt werden.
• Die Organisation und Durchführung der „klassischen“ Vereinsjubiläen (alle 25 Jahre).

Weitere Informationen und die Förderrichtlinie erhalten Sie unter
www.deinehrenamt.de/foerderprogramme

Bitte beachten Sie, dass die Antragsfrist am 15. Februar beginnt und am 15. November des jeweiligen Kalenderjahres endet. Außerhalb dieses Antragszeitraumes ist das Online-Antragsformular nicht aufrufbar.



Jugendliche Mitglieder in den Sportvereinen fit für Ausbildung und Beruf machen

Das Projekt JOBfit 5.0 des Kreises Offenbach, das durch ProRegion, eine Stiftung der Fraport AG gefördert wird, bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit von kostenfreien Qualifikationspaketen zu profitieren. Das vielversprechende Angebot ermöglicht, junge Vereinsmitglieder unentgeltlich weiterzubilden und darüber hinaus noch eine Zuwendung zur Vereinsarbeit zu erhalten.

Der Verein stellt sich breiter auf und kann den jungen Mitgliedern einen informativen Einblick rund um die Themen:

- Bewerbungscoaching
(Vorstellungsgespräche gut führen)
- Rhetorik Kurse
(Erlernen beruflicher Alltagssprache)
- Knigge Kurse
(gutes Benehmen in der Berufswelt)
- Erstellung von Bewerbungsmappen
und vieles mehr bieten – siehe Qualifi-



zierungsmöglichkeiten auf dem Anmeldeformular (auf der Homepage). Dabei schließen alle Teilnehmenden die Kurse mit einem Zertifikat ab.

Für die Teilnahme erhält der Verein eine Organisations- und Bewirtungspauschale, diese gliedert sich wie folgt auf:

- Bei der Teilnahme von fünf Mitgliedern erhält Ihr Verein 100 Euro.
- Bei der Teilnahme von zehn Mitgliedern erhält Ihr Verein 250 Euro.
- Bei der Teilnahme von 15 Mitgliedern erhält Ihr Verein 350 Euro.

Die Anmeldung als Verein oder Abteilung für ein oder mehrere Angebote ist kostenfrei.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage unter www.kreis-offenbach.de/JOBfit



Für Rückfragen wenden Sie sich an das Team der Sportförderung per E-Mail an sport@kreis-offenbach.de oder telefonisch unter 06074 8180-1064.



13 Sportvereine erhalten Fördermittel

Der Kreis Offenbach unterstützt Sportvereine nicht nur beim Bau und der Sanierung von vereinseigenen Anlagen, sondern auch bei der Anschaffung langlebiger Sportgeräte beziehungsweise Geräte für den täglichen Sportbetrieb. Kreisbeigeordneter Alexander Böhn hat am 10. September 2025 auf dem Gelände des Dreieich Segelclub Langen e.V. Förderbescheide an die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine überreicht. Aktuell wurden Maßnahmen von 13 Vereinen aus Dietzenbach, Dreieich, Heusenstamm, Langen, Neu-Isenburg, Obertshausen und Rödermark mit einem Gesamtvolumen von mehr als 56.000 Euro positiv beschieden.



10. Hessischer Grundschultag

A m 30. September 2025 fand auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Seligenstadt der 10. Hessische Grundschultag statt. Die Schirmherrschaft haben Landrat Oliver Quilling und Bürgermeister Dr. Daniell Bastian übernommen.

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen aus dem Kreis Offenbach und der Region erwartete ein spannender Tag mit bis zu 25 Stationen zu den Themen Natur, Landwirtschaft, Forst, Bienen, Pferde sowie weitere Groß- und Kleintiere, Umwelt, gesunde Ernährung und Orientierung.



Leila Harrer (Reit- und Fahrverein Seligenstadt) bei der Springreitvorführung.



Wechsel der Geschäftsführung bei

Sein dem 1. Juli 2025 hat Marcel Subtil, Leiter des Fachdienstes Ehrenamt und Wirtschaftsförderung, die Position des Geschäftsführers der Stiftung „Miteinander Leben“ übernommen. Er wird künftig die operativen Geschäfte der Stiftung leiten sowie die strategische Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit verantworten.

Die Stiftung „Miteinander Leben“ fördert Projekte, Vorhaben oder Einrichtungen die

- die Ziele und Zwecke der Stiftung „Miteinander Leben“ erfüllen,
- zur Profilbildung der Stiftung beitragen,
- einen hohen Anteil an ehrenamtlichem Einsatz aufweisen,
- bürgerschaftliche Eigeninitiative und Selbstverantwortung erkennen lassen,

- sich um die Integration der hier lebenden Zuwanderer und benachteiligten Randgruppen bemühen,
- die Völkerverständigung fördern,
- einen Bezug zum Kreis Offenbach und seinen Städten und Gemeinden haben,

- eine Brücke zwischen den Generationen schlagen,
- vorhandenes Engagement im Kreis



Kontaktdaten

Stiftung „Miteinander Leben“
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
info@stiftung-ml.de
<https://www.stiftung-ml.de/>



Urkunden für Erfolge in Kleintierzucht und Hundesport

Stadt und Kreis Offenbach haben am 11. September 2025 im Winterrefektorium des RegioMuseums in Seligenstadt verdiente Züchterinnen und Züchter sowie erfolgreiche Hundesportlerinnen und Hundesportler ausgezeichnet. Insgesamt 123 Personen aus Vereinen in Stadt und Kreis Offenbach oder der Umgebung konnten in den fünf Bereichen Hundesport, Rasskaninchenzucht sowie Brieftauben-, Rassegeflügel- und Vogelzucht hervorragende Erfolge erzielen. Sie erhielten im Beisein von Landrat Oliver Quilling sowie Offenbachs ehrenamtlichen Stadtrat Wolfgang Malik entsprechende Urkunden.

„Kleintierzüchterinnen und Kleintierzüchter wie auch Hundesportlerinnen und Hundesportler eint die Begeisterung für Tiere und der respektvolle Umgang mit ihnen – das macht dieses Engagement so nahbar und so wertvoll“, betonte Landrat Oliver Quilling. „Zugleich halten sie in einer technisierten Welt den Blick für natürliche Abläufe wach und geben Wissen weiter, von Artenschutz und guter Tierhaltung bis hin zu besonderen Verhaltensweisen einzelner Rassen.“

Auch der ehrenamtliche Stadtrat der Stadt Offenbach, Wolfgang Malik, hob die Bedeutung des Engagements in den jeweiligen Vereinen für die Gesellschaft

hervor. „Dieses Hobby erfordert Verlässlichkeit und Zeit, denn Tiere müssen an jedem einzelnen Tag des Jahres versorgt werden“, unterstrich Malik. „Zurück kommt sehr viel: die Zuwendung von Vögeln, Kaninchen oder Hunden sowie ein starkes Miteinander in den Vereinen. Austausch, gegenseitige Unterstützung und Verständnis füreinander prägen diese Gemeinschaften. Sie wirken weit über die Vereinsarbeit hinaus, denn sie vermitteln jungen Menschen Werte und handwerkliches Wissen, bewahren Traditionen, fördern verantwortungsvolles Handeln im Alltag und stärken so das gesellschaftliche Miteinander in der Region Offenbach.“

Fotos: Axel Hampe



Gruppenbild der Geehrten für Erfolge im Bereich Hundesport mit Landrat Oliver Quilling (Zweiter von links), dem Kreisbeigeordneten Alexander Böhn (links), dem Kreistagsvorsitzenden Volker Horn (Dritter von links), dem Bürgermeister der Gemeinde Hainburg Christian Spahn (Vierter von links), dem ehrenamtlichen Stadt der Stadt Offenbach, Wolfgang Malik (Fünfter von rechts), dem 1. Vorsitzenden des Sportkreises Offenbach, Jörg Wagner (zweiter von rechts) sowie dem Ersten Beigeordneten der Gemeinde Mainhausen, Frank Kollmus (Rechts).

Brieftaubenzucht

Gruppenbild der Geehrten für Erfolge in der Brieftaubenzucht mit Landrat Oliver Quilling (links) und dem Kreistagsvorsitzenden Volker Horn (rechts).



Rassekaninchenzucht

Gruppenbild der Geehrten für Erfolge im Bereich Rassekaninchenzucht mit Landrat Oliver Quilling (hintere Reihe, Dritter von links), dem Kreisbeigeordneten Alexander Böhn (hintere Reihe, links), dem Kreistagsvorsitzenden Volker Horn (hintere Reihe, Zweiter von links) sowie dem ehrenamtlichen Stadtrat der Stadt Offenbach, Wolfgang Malik (vordere Reihe, links).



Rassegeflügelzucht

Gruppenbild der Geehrten für Erfolge in der Rassegeflügelzucht mit Landrat Oliver Quilling (Siebter von links), dem Kreistagsvorsitzenden Volker Horn (Fünfter von links), dem Bürgermeister der Gemeinde Hainburg Christian Spahn (Dritter von links), dem Kreisbeigeordneten Alexander Böhn (Zweiter von links) sowie dem ehrenamtlichen Stadtrat der Stadt Offenbach Wolfgang Malik (ganz links).

Ehrenbrief des Landes Hessen für Rudolf Baro

Menschen haben ein starkes Interesse daran, etwas Sinnhaftes zu tun und sich sozial zu engagieren. Die Kraft für die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen, Verbänden, Organisationen und Initiativen kommt bei vielen aus dem tiefen menschlichen Bedürfnis, gebraucht zu werden. Im Ehrenamt stecken zahlreiche Glücksmomente. Die hat auch Rudolf Baro aus Heusenstamm erlebt. Der 90-Jährige gehört seit 56 Jahren der Turn- und Sportvereinigung 1873 e.V. Heusenstamm und seit 73 Jahren der Turn- und Sportgemeinschaft 1885 e.V. Neu-Isenburg an. In beiden Traditionsvereinen engagiert er sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich. Für seine Leistungen zum Wohl der Gemeinschaft hat Landrat Oliver Quilling Rudolf Baro am 19. Juni 2025 bei der Feier zum 140. Geburtstag der TSG Neu-Isenburg im Namen von Hessens Ministerpräsident Boris Rhein den Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht.

Foto: Turn- und Sportgemeinschaft 1885 e.V. Neu-Isenburg



Rudolf Baro (Mitte) wurde für seine Leistungen zum Wohl der Gemeinschaft der Ehrenbrief des Landes Hessen durch Landrat Oliver Quilling (Dritter von rechts) verliehen. Es gratulierten unter anderen: Uwe Michael Hajdu (Erster von rechts), Erster Stadtrat der Stadt Heusenstamm, Dirk Gene Hagelstein (Zweiter von rechts), Bürgermeister der Stadt Neu-Isenburg, Alfonso Barrui (Zweiter von links), Vorsitzender der TSG 1885 e.V. Neu-Isenburg sowie Christine Wagner (Dritte von links), Stadtverordnetenvorsteherin Neu-Isenburg.

Ehrenamtlich Engagierte erhalten den Landesehrenbrief

Der Kreis Offenbach würdigt engagierte Bürgerinnen und Bürgern, die über viele Jahre hinweg Wertvolles für die Gesellschaft geleistet und den Alltag der Menschen bereichert haben.

von links nach rechts:

Kreistagsvorsitzender Volker Horn,
Landtagsvizepräsident Franz Lortz,
Geehrter Gerhard Schroer,
Erster Kreisbeigeordneter Carsten Müller
und Bürgermeister Stadt Seligenstadt
Dr. Daniel Bastian.

Fotos: Axel Hampe





von links nach rechts: Kreistagsvorsitzender Volker Horn, Geehrter Bernhard Rudolph im Beisein seiner Ehegattin und Kreisbeigeordneter Alexander Böhn.



Kreistagsvorsitzender Volker Horn, Geehrter Anthony Giordano im Beisein seiner Ehegattin und Kreisbeigeordneter Alexander Böhn.

Die Anerkennung Bürgerschaftliches Engagement im Bereich Sport erhält Elke Dubberstein

Die Rodgauerin hat im TSV Dudenhofen 1889 einiges ins Rollen gebracht. Ihre Arbeit zeigt beispielhaft, dass ein verantwortliches Engagement verbunden mit Kontinuität im Ehrenamt großen Erfolg bringen kann. Wer die Entwicklung des Traditionsviertels betrachtet, insbesondere die Abteilung Einradfahren, stößt unweigerlich auf den Namen Elke Dubberstein. Seit über drei Jahrzehnten, genau genommen seit 1994, prägt sie als Abteilungsleiterin diesen Bereich. Sie ist mitten im Geschehen, in der Halle, auf Turnieren, bei Wettkämpfen, Shows und zeigt Kindern und Jugendlichen bei Projektwochen in Schulen, wie Balance und Geschicklichkeit zusammenpassen. Gemeinsam mit ihrer Schwägerin Cornelia Dubberstein hat die engagierte Rodgauerin die Einradabteilung des TSV Dudenhofen von 1994 an aus dem Nichts aufgebaut. Was damals eine neue Idee war, wurde zu einer stabilen Gemeinschaft, die heute Anfängerinnen, Fortgeschrittene, Wettkampffahrer und eine Oldiegruppe vereint. Die 67-Jährige ist seit Jahrzehnten fast jeden Tag in Trainingshallen unterwegs, vermittelt Tech-

nik, Teamgeist und Disziplin, aber vor allem das, was man in der Psychologie intrinsische Motivation nennt. Sie gibt den Sportlerinnen und Sportlern Impulse für ihren inneren Antrieb, aus eigenem Interesse, aus Spaß an der Sache, auf das Rad zu steigen, ohne dass größere äußere Anreize erforderlich sind. Elke Dubberstein hat viele Kinder und Jugendliche begleitet, ihnen Selbstvertrauen vermittelt und gezeigt, Leistung und Gemeinschaftssinn können Freude bringen.

Über viele Jahre leitet sie Wettkampf- und Kürtrainings, organisiert Weih-

nachtsfeiern, betreut Schulprojekte und Arbeitsgemeinschaften, um den Nachwuchs zu fördern. Wenn Wettbewerbe, wie etwa die Hessen- oder Deutsche Meisterschaft anstanden, war sie als Trainerin, Unterstützerin, Vertreterin ihres Vereins oder auch als Jurymitglied dabei. Dass sie selbst, nach einer Knieverletzung, nicht mehr aktiv fahren konnte, hat an ihrem Einsatz nichts geändert. Im Gegenteil, sie führte die Abteilung weiter, organisiert, unterstützt und motiviert aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Foto: Axel Hampe



von links nach rechts: Landrat Oliver Quilling, Landtagsvizepräsident Frank Lortz, Geehrte Elke Dubberstein, Bürgermeister Stadt Rodgau Max Breitenbach, Kreistagsvorsitzender Volker Horn, Kreisbeigeordneter Alexander Böhn und Sportkreisvorsitzender Jörg Wagner.

Ein Bundesverdienstorden ist nicht genug

Landrat Oliver Quilling zeichnet Lothar Mark aus

Als Finanzexperte kennt er sich mit Bilanzen hervorragend aus, doch die beste Bilanz, die den größten Mehrwert für die Gesellschaft gebracht hat, basiert auf seiner ehrenamtlichen Arbeit. Über Jahrzehnte hinweg hat sich Lothar Mark aus Rodgau im Sport, im sozialen und kulturellen Bereich engagiert. Für seine Verdienste überreichte ihm Landrat Oliver Quilling am 10. November im Kreishaus in Dietzenbach das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Das Credo von Lothar Mark lautete stets: gestalten statt klagen, verbinden statt spalten, handeln

statt zu lang reden. Über viele Jahre hat er Großes geleistet und dabei nie vergessen, was das Kleine bewirken kann. Gemäß der Erkenntnis, dass auch die längste Reise mit dem ersten Schritt beginnt, ist Lothar Mark bei vielen sozialen Projekten oft vorangegangen und hat es geschafft, Wegbegleiter zu motivieren, die die gute Sache unterstützen“, sagte Landrat Oliver Quilling bei der Verleihung der Auszeichnung. Ohne den Einsatz ehrenamtlicher Kräfte etwa im Sozialdienst, in Vereinen, Organisationen und Initiativen würde gesellschaftlich wenig funktionieren. Das Engagement bringt vielen Menschen

mehr Lebensqualität. Lothar Mark gehört zu den Menschen, deren freiwillige Arbeit keine Schlagzeilen braucht, um Wirkung zu entfalten, die nicht im Vordergrund stehen, in ihrer Arbeit aber Strukturen schaffen, die Gemeinsinn zum Prinzip ihres Lebens machen. Der 73-Jährige empfindet seine Arbeit für das Gemeinwohl nicht als mühsame Pflicht, er folgt einer inneren Überzeugung. Seine Kompetenz auf dem Finanzmarkt hat er in gesellschaftliches Engagement übersetzt und das ökonomische Wissen als Instrument sozialer Gestaltung genutzt“, so der Landrat. „Lothar Mark hat in verschiedenen Ver-



Foto: Axel Hampe

Landrat Oliver Quilling (rechts) überreichte das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Lothar Mark (Dritter von rechts). Zu den Gratulanten zählten unter anderem: Landtagsvizepräsident Frank Lorz (links), der Bürgermeister der Stadt Rodgau Max Breitenbach (Zweiter von links), Paul Scherer (Kreistagsvorsitzender außer Dienst – Dritter von links), Janika Martin (Erste Stadträtin Stadt Rodgau – Vierte von links), Elfriede Mark (Vierte von rechts) sowie der Sportkreisvorsitzende Jörg Wagner (Zweiter von rechts).

einen, Initiativen und Projekten ökonomische Vernunft mit menschlicher Wärme, Organisationstalent, Herzblut, Weitsicht und Demut verbunden.“

Die von ihm erfolgreich mitgestaltete Fusion verschiedener Rodgauer Sportvereine zur SKG war kein Streben nach Größe und Superlativen, sondern dahinter steckte der Gedanke, dass Sport ein Ort des sozialen Lernens ist, an dem Menschen Gemeinschaft erleben, Grenzen überwinden, Emotionen teilen und Solidarität erfahren. Als Vorsitzender des Familienvereins SKG Rodgau, der zu rund 50 sportlichen Angeboten einlädt, übernahm Lothar Mark mit Beharrlichkeit, strategischem Denken und viel Leidenschaft Verantwortung im größten Sportverein im Kreis Offenbach. Die SKG präsentiert sich auch dank seines Engagements als Gemeinschaft, in der soziale Verantwortung und sportlicher Ehrgeiz Hand in Hand gehen. Sport ist mehr als Bewegung – Sport ist Begegnung, gelebte Integration und Zusammenhalt.

Lothar Mark sagte einmal, er habe im Leben Glück gehabt, sei aber auch mit Rückschlägen, wie etwa einem beruflichen Aus und einer gesundheitlichen Warnung konfrontiert gewesen. „Vielleicht ist aus dieser Erfahrung über die Zerbrechlichkeit des Lebens auch die Kraft für sein Engagement im sozialen Bereich gewachsen und mehr noch – seine Gelassenheit, Warmherzigkeit und Beharrlichkeit entstanden“, sagte Oliver Quilling.

Noch bevor Inklusion zu einem politischen Leitbegriff wurde, hat der in Jügesheim geborene Mark gehandelt und 1990 die Stiftung „Gemeinsam mit Behinderten“ gegründet. Mit viel Unterstützung wurden Wohnhäuser geschaffen, in denen Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben mitten in der Gemeinschaft führen können. Dank seiner Hilfe konnte die Förderstiftung Liebig-Haus in Frankfurt gegründet und auf ein stabiles Fundament gestellt werden, sodass die wis-



Foto: Axel Hampe

Landrat Oliver Quilling (rechts) überreichte im Beisein des Landtagsvizepräsidenten Frank Lortz (links) das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Lothar Mark (Mitte).

senschaftliche Arbeit verstärkt wurde. Mitbegründer, Impulsgeber und Kurator war Lothar Mark auch bei der Wertestiftung Frankfurt, die unter anderem das Hospiz am Wasserturm unterstützt. Als 2009 der Sozialstrukturatlas des Kreises Offenbach einen deutlichen Anstieg der Armut in Rodgau zeigte, hat Lothar Mark nach einer gründlichen Recherche und Aufbauarbeit mit Konzept, Struktur und einem klaren Ziel die Lebensmittelausgabestelle „Tante Emma Rodgau“ etabliert. Die Einrichtung bietet mehr als materielle Hilfe, denn es gibt auch eine Beratung, bei der Wege aufgezeigt werden, wie Betroffene aus der Misere herauskommen, damit Armut auf keinen Fall vererbt wird. Dass Menschen bei seiner ehrenamtlichen Arbeit im Mittelpunkt stehen, zeigte er besonders als Mitbegründer des Rotary Club Rodgau und bei seiner Herzensangelegenheit, dem Hospiz am Wasserturm. Landrat Oliver Quilling zeigte sich davon überzeugt, dass der Erfolg von Lothar Mark freiwilliger Arbeit stark mit

seiner exzellenten Vernetzung zusammenhängt. Er habe sich nie auf einen Verein, eine Gruppe allein fixiert, sondern den Blick stets geöffnet für Initiativen, die Unterstützung brauchen und die von seiner Kompetenz profitierten, wie etwa die Kabarettgruppe „En Haufe Leut“, die Katholische Pfarrgemeinde Sankt Nikolaus in Jügesheim oder der 24-Stundenlauf, bei dem er als Mitinitiator 1982 an den Start gegangen sei, so Quilling in seiner Laudatio.

Der Landrat bezeichnete das Lebenswerk von Lothar Mark als ein positives Beispiel dafür, dass freiwilliges Engagement Vorteile für die ganze Gesellschaft bringt und noch dazu den Akteur selbst zufrieden machen kann. „Für das herausragende, vielfältige ehrenamtliche Engagement von Lothar Mark reicht ein Verdienstorden eigentlich gar nicht aus“, betonte Landrat Oliver Quilling.

Workshops und Messen für Engagierte

Das Ehrenamt stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, trägt Kultur und Sport in die Mitte der Gemeinden und macht das Miteinander widerstandsfähig und zukunftsfähig. Mit der Kampagne „Ehrenamt: Ein Glücksfall für den Kreis Offenbach“ setzt der Kreis Offenbach deshalb seit 2024 ein starkes Zeichen. Die Initiative würdigt nicht nur die Leistungen unserer Ehrenamtlichen, sondern zeigt auch, wie bereichernd freiwilliges Engagement sein kann. Ehrenamt ist ein Gewinn für alle.

Im RegioMuseum, Klosterhof 2 in Seligenstadt, fanden im Rahmen der Kampagne am Donnerstag, 23. Oktober 2025, sowie am Mittwoch, 12. November 2025, jeweils von 16:00 bis 21:00 Uhr, zwei Informationsmessen zu Förderwegen, Rechtsfragen, aber auch ganz praktischen Aspekten der Vereinsarbeit statt. Zusätzlich wurden zahlreiche Workshops zu den unterschiedlichsten Schwerpunkten der Vereinsarbeit angeboten. Beispielsweise ging es um den Finanzierungsmix für Vereine mit Strategien für eine stabile



finanzielle Basis oder rechtliche Grundlagen und deren Auswirkungen auf die Vereinsarbeit. Aber auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im digitalen Zeitalter stand im Mittelpunkt. Ein Praxisworkshop zeigte, wie Engagement gesichert und Mitglieder gewonnen,

gebunden und aktiviert werden. Weitere Workshops beschäftigten sich mit den Themen Umsetzung und Förderung digitaler Kulturprojekte, Fördermittel für Kunst- und Kulturprojekte, Künstliche Intelligenz im Verein, Sicherheit im Netz, gezielter Einsatz digitaler Medien für die Vereinskommunikation, praxisnahe Tipps aus der Vereinsarbeit sowie motivierende Impulse für mehr Leichtigkeit im Ehrenamt.



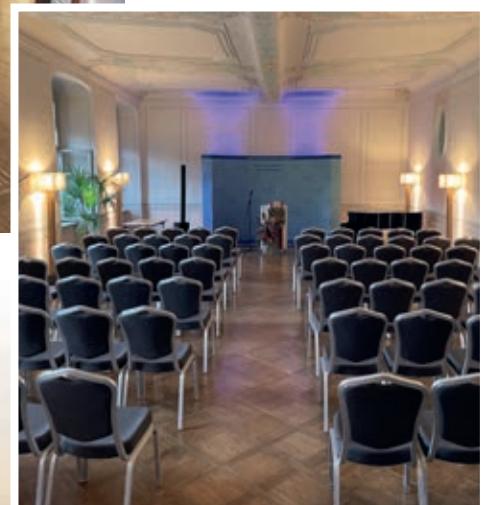
Winterrefektorium

Feiern im historischen Ambiente!

Feiern Sie dort, wo über 200 Jahre der Abt der Benediktinerabtei im Winter seine Gäste empfangen hat: Ein „intimer“ Raum, inmitten der klösterlichen Klausur gelegen. Die Stuckdecke erzählt Geschichte: Das Aschaffenburgische Schloss ist ebenso zu entdecken wie die „Wasserburg“ – Sommersitz der Abtei. Nach deren Aufhebung 1803 zog das „Großherzogliche Gericht“ in diese Räume ein: eine Arrestzelle wurde eingerichtet, die Gemälde zum Leben des Heiligen Benedikt verschwanden und ein Verhandlungssaal entstand!

Vieles können Sie noch heute erleben, eine Stuckdecke in aufwendigster Ausgestaltung und die Atmosphäre eines Raumes, der nur 20 „dommini“ vorbehalten war.

Genießen Sie sinnliche Momente in historischem Ambiente. Ob Firmen, Institutionen oder Privatpersonen - das Winterrefektorium der Klosteranlage bietet Ihnen dazu ein einzigartiges Ambiente und macht Ihre Veranstaltung zum unvergleichlichen Erlebnis.



Bei Rückfragen wenden Sie sich an das Team des RegioMuseums per E-Mail an museum@kreis-offenbach.de oder telefonisch unter 06182 824-199.



... aus den Kommunen

Sportlich, sportlich: Dietzenbach bewegt sich

Ob Outdoor-Aktivitäten, Vereinsangebote oder Trendsportarten: In Dietzenbach kommt Bewegung in den Alltag. Dabei machen regelmäßige Bewegung und Sport nicht nur Spaß, sondern steigern auch das Wohlbefinden. In der Kreisstadt gibt es für Jung und Alt zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden und fit zu bleiben. Und zwar nicht nur für Profis, sondern für die ganze Familie und jedes Fitnesslevel.

Fotos: Ralf Spiegel



Zum Beispiel: Per Rad rund um die Stadt ...

Der Klassiker Radfahren ist ideal für alle Zielgruppen. Gemütlich oder sportlich – auf „RuDi – Die Rundroute um Dietzenbach“ ist beides möglich. Auf der 22,7 Kilometer langen Route erleben Radler nicht nur die weitläufigen und vielfältigen Naturräume der Kreisstadt, sondern es bieten sich auf der Strecke immer wieder interessante Ein- und Ausblicke in das Stadtgebiet. Auch kleine Abstecher lohnen sich, sei es zum Ausruhen auf der Bank am See oder für eine kulinarische Auszeit in einem der Dietzenbacher Restaurants.

Die „RuDi“-Streckenführung sieht stets fahrradfreundliche Wege vor und ist größtenteils ebenerdig und mit leichten Anstiegen gestaltet. So ist sie auch bestens für die ganze Familie geeignet. Infos gibt's unter www.dietzenbach.de/rudi.

... und noch mehr Sportliches innerhalb Dietzenbachs entdecken

Darüber hinaus bieten sich im Dietzenbacher Stadtgebiet selbst zahlreiche Möglichkeiten für Sport und Bewegung, darunter auch viele offen zugängliche Angebote für jede und jeden.

So findet sich im jüngst erschienenen „Freizeitwegweiser“ der Stadtverwaltung eine Übersicht zu sportlichen Highlights. In der 76-seitigen Broschüre, in der übrigens nicht nur die schönsten Ausflugsziele vorgestellt werden, sondern auch viele Tipps und Informationen zu Festen und Märkten, der lokalen Kunstszenen, Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten und Veranstaltungsorten enthalten sind, gibt es ein eigenes Kapitel namens „Spiel & Bewegung“.

Die Bandbreite für sportliche Betätigung reicht von Waldschwimmbad und Pickleball-Plätzen über den Outdoor-Fitness-Park, die Balanciermeile und die Bergtour mit Ausblick bis hin zu Mitternachtssport und mehr als 30 Spiel-, Bolz- und Skaterplätzen in der Stadt. Handlich zusammengefasst sind die Informationen unter www.dietzenbach.de/freizeitwegweiser nachzulesen – und am besten direkt auszuprobieren.

Sportvereine: Große Palette an Möglichkeiten

Vereine schaffen Verbindungen und fördern den Austausch zwischen Menschen – so auch die Dietzenbacher Sportvereine. Es gibt in der Stadt ein reges Vereinsleben, viele engagierte Helferinnen und Helfer sind tätig, sowie eine reiche Palette an Angeboten – vom Laufen und Tanzen über Ringen, Radfahren, Trampolin, allerlei Ballsport bis hin zu Reiten, Angeln und Boxen, um nur einige Beispiele zu nennen. Ob Mannschaftssport, Fitnesskurse oder gesundheitsorientiertes Training – hier findet jeder das passende Angebot. Eine Übersicht der Dietzenbacher Vereine gibt es unter www.dietzenbach.de/vereine.

Fazit: Dietzenbach ist eine Stadt in Bewegung!

Mit vielfältigen Anlagen, abwechslungsreichen Outdoor-Möglichkeiten und engagierten Vereinen bietet sie ideale Voraussetzungen für Sport, Spaß und Gesundheit. Egal ob man die Fitness steigern, neue Trends ausprobieren oder einfach die Natur genießen möchte – die Stadt hat für jeden etwas zu bieten.

Quelle: Stadt Dietzenbach



Sportstätten neu gedacht

Impulse für ein bewegtes und bewegendes Miteinander

Dreieich bewegt sich – im wahrsten Sinne. Die Stadt stellt ihre Sportstätten derzeit grundlegend neu auf und verfolgt einen Ansatz, der über klassische Vereinsnutzung hinausgehen soll. Ziel ist eine zeitgemäße, zukunfts-feste Infrastruktur, die Schul- und Vereinssport ebenso stärkt wie selbst-organisierte und niedrigschwellige Be-wegungsformen. Zwei Projekte stehen dabei beispielhaft für die neue Aus-richtung: die Sportanlage Rheinstraße in Götzenhain und die geplante Neuge-staltung der Sportanlage Maybachstra-ße in Sprendlingen.

In Götzenhain nimmt ein regional ein-zigartiges Projekt konkrete Formen an. Nach intensiver Planung ist im Juli 2025 der Bau eines multifunktionalen Kunstrasenspielfeldes gestartet, das Fußball mit Jugend-Baseball und Softball kombiniert und zusätzlich eine integrierte Athletikzone für Car-dio- und Krafttraining bietet. Das neue Spielfeld reagiert auf die zunehmende Verdichtung im Stadtgebiet und die gestiegenen Ansprüche an flexible Nutzungsmöglichkeiten. Mit der Fertigstellung entsteht ein hochbelastbares Trainings- und Spielareal, das Ver-einen spürbare Entlastung verschaffen soll – und gleichzeitig neue Sportarten sichtbarer macht. Die Anlage steht für eine kommunale Sportentwicklung, die Trendsport, Vereinssport und gesund-heitsorientierte Bewegung miteinander verknüpft.

Während in der Rheinstraße gebaut wird, läuft in Sprendlingen ein weiterer zentraler Prozess: die Revitalisierung der Sportanlage Maybachstraße. Der bevölkerungsreichste Stadtteil Dreieichs braucht Räume, die vielen unter-schiedlichen Nutzergruppen gerecht werden. Schulstandorte, Kitas, Jugend-



zentrum, Feuerwehr und Vereine liegen in unmittelbarer Umgebung – ideale Vo-raussetzungen für eine zentrale, offene Bewegungs- und Begegnungsstätte.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger hat deutlich gezeigt, welche Erwartungen an die Fläche geknüpft werden: eine verlässliche Grundinfrastruktur mit Kunstrasenplatz und mo-derner Leichtathletikanlage, ergänzt durch Bereiche für Motorik, Trendsport und Fitness. Ebenso wichtig sind Bar-rierefreiheit, Schatten- und Aufent-haltsbereiche, sichere Wegeführungen und klimaverträgliche Gestaltung. Die Stadt greift diese Schwerpunkte auf und plant einen Neubeginn mit klarer Prioritätensetzung: Ein Kunstrasen-platz, eine Anlage mit leichtathle-tischen Disziplinen sowie ein neues Funktionsgebäude sollen die Basis bil-den. Auf dieser Grundlage können zu-sätzliche Bewegungsräume entstehen – sofern sie gemeinsam mit Vereinen, Schulen und weiteren Partnern finan-zierbar sind.

Die Maybachstraße bietet damit eine Chance, eine multifunktionale Sport- und Bewegungslandschaft für alle Ge-nerationen zu schaffen. Durch eine effizientere Flächennutzung sollen un-genutzte Bereiche reduziert und neue Aktivitätsräume geschaffen werden. Gleichzeitig geht es um soziale Integ-ration: Offene Sportbereiche fördern Begegnung, stärken das Quartier und ermöglichen Bewegung unabhän-gig von Vereinszugehörigkeit.

Beide Projekte zeigen, wie Dreieich Sportstätten neu denkt. Es geht nicht mehr nur um reine Trainingsflächen, sondern um lebendige Orte, die Sport, Gesundheit und Begegnung miteinan-der verbinden – und damit die Grund-lage für ein aktives, modernes Mitein-ander schaffen.

Quelle: Stadt Dreieich

... aus den Kommunen

Hainburg

Sport integriert Hessen unterstützt hessische Gemeinden, die die Möglichkeiten des Sports zur Integration und sozialen Teilhabe nutzen möchten. „Sport-Coaches“ helfen bei der Koordination der Angebote. Das Förderprogramm umfasst folgende Personengruppen: Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligten Personen.

„Wir sind sehr froh, dass dieses wichtige Förderprogramm des Landes Hessen auch im Jahr 2025 fortgeführt wird“, berichtet Bürgermeister Christian Spahn.

In der Gemeinde Hainburg übernimmt die Rolle des ehrenamtlichen Sport-Coaches seit Start des Programmes im Jahr 2016 Thomas Oliver Petzold. Er ist Vorsitzender der Turnerschaft Klein-Krotzenburg und stellvertretender Vorsitzender im Sportkreis Offenbach e. V. „Thomas Petzold ist in vielen Bereichen der Gemeinde ehrenamtlich und mit großem Einsatz unterwegs und wir sind sehr glücklich, Ihn auch in diesem Jahr wieder für diese wichtige Rolle gewonnen zu haben“, freute sich der 1. Beigeordnete Lukas Buhl bei der Übergabe der Berufungsurkunde.



Landesfinale im Schloss Biebrich mit allen Beteiligten

Großer Stern des Sports in Bronze und kleiner silbener Stern für die TKK

Die Sterne des Sports werden auch als „Oscar des Breitensports“ in Deutschland bezeichnet und prämiieren innovative und erfolgreiche Sportvereine und deren Projekte. Die Schirmherrschaft liegt bei Bundespräsident F. W. Steinmeier.

Insgesamt wurden 34 Projekte bei der Jury eingereicht und es wurde nach der Platzierungsreihenfolge aufgerufen und die Spannung entlud sich am Ende als feststand, dass die Turnerschaft zusammen mit der SKG Rodgau jeweils einen 1. Platz belegt hatte.

Die TKK war vertreten durch Saskia Bernstein (Vorstand) und Paula Klein (Zukunftsteam). Das Projekt der TKK lautete „Junger Star der TKK – Deine Stimme wird gehört“. Der erste Platz ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert.

Landesfinale – Schloss Biebrich

Die Landesregierung, der LSB H und die Genossenschaftsbanken zeichneten sechs herausragende Projekte von Sportvereinen aus. Die Turnerschaft war mit dem Zukunftsteam und dem geschäftsführenden Vorstand vertreten. Begleitet wurden sie von Jörg Wagner (Sportkreisvorsitzender), Marcel Subtil (Kreis Offenbach) und Lukas Buhl (1. Beigeordneter Gemeinde Hainburg). Am Ende belegte man einen hervorragenden 3. Platz beim Hessenfinale in Wiesbaden.

Hoher Besuch beim Leuchtturmprojekt

Auf Empfehlung der Sportjugend Hessen besuchte Frau Koncaoglu (Regionalkoordinatorin Integration BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)) das Fit-KidSS Ferienprojekt der Turnerschaft, welche auch Stützpunktverein im Projekt „Integration durch Sport“ ist. Thomas Petzold als Vertreter der TKK und



des Sportkreises, erläuterte die Inhalte und Abläufe des Fit KidSS Projektes. Der Begriff Fit-KidSS steht für Kinder integrieren durch Sport und Spaß.

Das Projekt zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass alle Kinder, unabhängig einer Vereins-mitgliedschaft, kostenfrei an den Bewegungsterminen teilnehmen können. Alleine für die 4 Ferientermine haben sich über 85 Kids angekündigt. Begleitet wurde Frau Koncaoglu von Anna Peter von der Sportjugend Hessen und beide bezeichneten es als ein Projekt mit Vorbild- und Leuchtturmfunction. Von der Gemeinde Hainburg waren Bürgermeister Christian Spahn, sowie der erste Beigeordnete Lukas Buhl erschienen.

Bild von links: Thomas Petzold (TKK und Sportkreis), Frau Koncaoglu (BAMF). Anna Peter (Sportjugend), Christian Spahn und Lukas Buhl (Gemeinde Hainburg)



3 Auszeichnungen für die Turnerschaft – Glückwünsche der Gemeinde Hainburg

1. Die TKK ist Stützpunktverein der Sportjugend Hessen im Projekt „Integration durch Sport“.
2. Zudem wurde die TKK von der Deutschen Sportjugend in das Aktionsbündnis „(M)Verein gegen Rassismus“ aufgenommen und
3. Partnerverein im Bündnis „Safe Kids – Kindeswohl im Sport“.

Die Gemeinde Hainburg, vertreten durch Bürgermeister Christian Spahn und dem Beigeordneten der Gemeinde Hainburg Lukas Buhl, freuten sich mit den beiden TKK Vorsitzenden Petra und Thomas über die externe Auszeichnung und Wertschätzung des größten Vereins im Ort.

Quelle: Gemeinde Hainburg

Schnell, digital, unkompliziert: Raumreservierungen in Heusenstamm jetzt online

Für Vereine ein echter Gewinn

Die Stadt **Heusenstamm** macht einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung digitale Zukunft. Immer mehr Menschen erledigen Alltägliches bequem online – und auch Verwaltungen stellen sich auf diese Entwicklung ein. „Unsere Bürgerinnen und Bürger sind heute viel mobiler und digitaler als noch vor zehn Jahren – das gilt übrigens auch für unser Rathaus. Deshalb arbeiten wir mit verschiedenen Partnern nahezu täglich an der Optimierung und Ausweitung digitaler Angebote. Um diesem Nutzungsverhalten Rechnung zu tragen und effizientere und bürgerfreundlichere Serviceleistungen anbieten zu können, forcieren wir den Ausbau unserer digitalen Angebote“, erklärt Bürgermeister Steffen Ball.

Spätestens seit dem Inkrafttreten des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sind Bund, Länder und Kommunen verpflichtet, Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen so einfach wie möglich zu machen – schnell, transparent und ortsunabhängig.

Auch in Heusenstamm wird die Digitalisierung konsequent vorangetrieben. Bereits heute sind mehr als 60 städtische Dienstleistungen online über das Internetportal heusenstamm.de abrufbar – von der Kita-Anmeldung über die Hunde-Anmeldung bis zur VHS-Kursbuchung. Je nach Anliegen führen zudem spezialisierte Portale wie kinder-heusenstamm.de und vhs-heusenstamm.de direkt zu den passenden Angeboten. Und das Angebot wächst stetig weiter. „Dass die Digitalisierung der Verwaltung absolut notwendig ist, um unsere Serviceleistungen für die Bürgerinnen

und Bürger einfacher und flotter und auch die Zusammenarbeit auf Behördenebene effizienter zu gestalten, muss nicht extra betont werden“, so Ball. „Alle Beteiligten können so Zeit und auch manche Nerven sparen, die an anderer Stelle sinnvoller investiert sind. Natürlich bleiben unsere Leistungen aber weiterhin auch analog und im persönlichen Kontakt verfügbar.“

Einfacher. Schneller. Übersichtlich.

Ein zentraler Baustein dieser Digitalstrategie ist die Einführung des neuen Raumbuchungssystems Locaboo, das seit Kurzem in Heusenstamm im Einsatz ist. Damit können Vereine, Interessengemeinschaften und Dauermietende städtische Räume und Liegenschaften komplett online verwalten und buchen. Locaboo ist eine moderne, KI-gestützte Plattform, die Organisation, Buchung, Kommunikation, Abrechnung und Analyse in einem System bündelt. Der gesamte Prozess – von der Anfrage über die Genehmigung bis hin zur Abrechnung – wird digital abgebildet und dadurch deutlich vereinfacht. Freie Zeiten und verfügbare Räume sind jederzeit einsehbar, Buchungen können mit wenigen Klicks beantragt werden. Statt vieler einzelner E-Mails oder Telefonate läuft die Abstimmung nun zentral über das System – das sorgt für deutlich weniger Verwaltungsaufwand auf beiden Seiten.

Alle Vereine und Interessengemeinschaften erhielten persönliche Einladungslinks zur Registrierung. Nach der Anmeldung können sie nicht nur Buchungen direkt beantragen, sondern auch eigene Belegungen einsehen oder

weitere Benutzende mit Buchungs- oder Leserechten anlegen.

Ein weiterer Vorteil: Ab 2026 wird auch die Abrechnung deutlich vereinfacht. Während das erste Halbjahr 2025 noch über das bisherige System abgerechnet wird, erfolgt die Abrechnung des zweiten Halbjahrs bereits vollständig über Locaboo. Neu ist, dass jede Organisation künftig nur noch eine Gesamtrechnung pro Abrechnungszeitraum erhält – ein Plus an Übersichtlichkeit und eine spürbare Entlastung für Verwaltung und Vereine.

Mit der Einführung von Locaboo schafft die Stadt einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen, serviceorientierten Verwaltung. Das neue System zeigt, wie digitale Lösungen den Alltag von Bürgerinnen, Bürgern, Vereinen, Institutionen und Verwaltung gleichermaßen erleichtern können – ein Gewinn an Zeit, Transparenz und Effizienz für alle Beteiligten.

Quelle: Stadt Heusenstamm

Gezielte Förderung von Vereinen und Sportstätten

Langen unterstützt Breiten- und Spitzensport gleichermaßen

Sport wird in Langen großgeschrieben – nicht nur der Spitzensport, sondern auch der Breitensport. Dazu gehört unter anderem eine gezielte Förderung von Sportlern, Vereinen und Sportstätten.

Ein wichtiger Baustein ist die neue Vier-Felder-Sporthalle im Sportpark Oberlinde. Sie ist zweigeteilt, modern ausgestattet und multifunktional nutzbar. Mit vier wettkampftauglichen Spielfeldern, mehr als 500 Zuschauerplätzen sowie Fitness- und Konferenzräumen bietet die Halle Raum für Sport, Begegnung und Gemeinschaft. Dank beweglicher Trennwände können parallel mehrere Spiele oder Trainingseinheiten gleichzeitig stattfinden. Neben der Nutzung durch den TV Langen wird die Halle auch von Schulen und der benachbarten Sport-Kita genutzt. Außerdem bietet sie hervorragende Bedingungen für das Basketball-Teilzeit-Internat BTI. Der Hallen-Neubau, eines der größten Bauprojekte der Stadt Langen im Sportbereich seit Jahrzehnten, kostete rund 17,8 Millionen Euro. Unterstützt wurde die Stadt dabei aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ sowie vom Langener Mitbürger Nikolaus Gormsen mit jeweils zwei Millionen Euro.

In den vergangenen Monaten erhielten auch andere Vereine städtische Hilfe. Der Tischtennisverein TTC Langen konnte mit einem städtischen Zuschuss von rund 1.500 Euro vier neue Tischtennisplatten für seine Bundesliga-Mannschaften anschaffen. Beim Club treten die erste Damenmannschaft in der zweiten Bundesliga und die zweite in der Dritten Bundesliga an, darüber hinaus



Foto: Markus Gath

Spender Nikolaus Gormsen (Vierter von links) und Bürgermeister Jan Werner enthüllten feierlich die Gedenktafel anlässlich der Einweihung der neuen Sporthalle im Beisein von (von links) Jürgen Barth (TVL), Liba Wodak (Ehefrau von Nikolaus Gormsen), Peter Dinkel (Sportkreis), Ulrich Vedder (TVL) und dem städtischen Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Sport, Joachim Kolbe.

spielen in dem Verein insgesamt zehn Herren-, drei Damen- und 13 Jugendmannschaften. Damit ist der TTC Langen bei den reinen Tischtennis-Clubs der viertgrößte Verein in Deutschland. Eine neue Wettkampfbühne, die den Wettkampf-Normen des deutschen Kraftsportverbandes entspricht, erworb der Kraftsportverein Langen (KSV) mit einer städtischen finanziellen Spritze von rund 2.340 Euro. Das städtische Kraftsportzentrum an der Zimmerstraße ist Hessischer Landesstützpunkt für Gewichtheben.

Seit vielen Jahren bilden die Leichtathletikabteilungen der Sport- und Sängergemeinschaft Langen (SSG) und des Turnvereins Langen (TVL) unter dem Namen „LG Langen“ eine Leichtathletik-Gemeinschaft mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche Leichtathletik betreiben zu lassen. Eine wichtige Trainingsstätte ist vor allem die Anlage der SSG. Dort musste die alte Hochsprunganlage durch eine neue mit Allwetterabdeckung ersetzt werden. Die Stadt Langen unterstützte die Anschaffung mit 12.500 Euro.

Durch eine Gabe der Stadt in Höhe von 5.000 Euro konnte der Tennisclub Langen eine neue Pergola-Markise anschaffen, die den Zuschauern bei Wettkämpfen für Meisterschaften in der Hessen-Liga den nötigen Schatten spendet. Der Dreieich Segelclub Langen (DSCL) mit Sitz am Langener Waldsee freut sich dank einer Förderung von 10.000 Euro über zwei neue Schulungsboote. Eingesetzt werden sie unter anderem in der Arbeit mit Jugendlichen sowie mit Menschen mit Behinderung. Der DSCL ist mit knapp 600 Mitgliedern der größte Segelverein Hessens und verfolgt das Ziel, den Segelsport als Breitensport zu etablieren.

Der 1. Langener Billardclub konnte mit einer städtischen Hilfe von 5.000 Euro vier neue Billardtische anschaffen. Rund 3.500 Euro erhielt der Tauchclub Dreieich mit Sitz in Langen. Von diesem Geld kaufte er neue Druckluftflaschen und Lungenautomaten (Atemregler).

Quelle: Stadt Langen

... aus den Kommunen

Ein Investment in die Sportkultur der Stadt

Die Mühlheimer Sportwelt darf sich freuen! Am 27. August eröffnete der neue Kunstrasenplatz im Sportzentrum Anton-Dey-Straße, wo u.a. der F.C. Kickers Viktoria Mühlheim beheimatet ist. Der Platz ist das größte bauliche Investment 2025. Er verfügt über eine Flutlichtanlage, eine Spielstandsanzeige und eine 6 Meter hohe Umzäunung als Schutz vor Vandalismus

und unbefugter Nutzung. Der Startschuss fiel im März 2023 mit dem Planungsbeginn. Die Firma Dillmann GmbH wurde im Herbst 2024 mit dem Bau des Platzes beauftragt. Im Sommer fand schließlich die feierliche Eröffnung statt. Insgesamt ca. 1,8 Millionen Euro hat die Stadt investiert. Diese werden über die kommenden 20 Jahre abgeschrieben. Der hochinnovative, langlebige und umweltfreundliche Rasen erlaubt es den Spielern fast witterungsunabhängig das ganze Jahr zu spielen. Während herkömmliche Kunstrasen für mehr Rutschsicherheit mit Sand oder anderen Materialien wie Granulat verfüllt sind, kommt der Kunstrasen in Mühlheim dank einzigartiger Fasertechnologie mit weicher

aber stabiler Oberfläche und hochdichtem Gewebe ohne Verfüllung aus. Sollte ein Spieler doch einmal ausrutschen, ist weniger Verbrennungsgefahr gegeben, als bei verfüllten Kunstrasen. Vom Spielerlebnis her kommt der Mühlheimer Kunstrasen zudem einem Naturrasen sehr nahe.

Mit dem städtischen Sportzentrum verfügt nun jeder Ortsteil in Mühlheim über mindestens einen Kunstrasenplatz. Der Platz ist ein weiterer bedeutender Schritt für den Vereinssport der Stadt. Er bietet optimale Spielbedingungen, stärkt das soziale Miteinander, bietet den Mühlheimer Kickern mehr Unabhängigkeit. Er ist nicht nur eine Investition in die Sportinfrastruktur, sondern auch insbesondere in die Kinder- und Jugendarbeit sowie in den sportlichen Erwachsenenbereich.

Quelle: Stadt Mühlheim



Foto: Christian Heß, Firma Dillmann GmbH

Neu-Isenburg: Sportlich ins neue Jahr 2026!

Auch im kommenden Jahr bietet die Stadt Neu-Isenburg wieder ein vielfältiges Programm rund um den Sport. Neben spannenden Mitmachaktionen und Trainingsangeboten im städtischen Bewegungsprogramm „Gemeinsam Bewegen“, stehen auch wieder Wettkämpfe, der beliebte Halbmarathon beim Hugenottenlauf und besondere Events auf dem Plan. Wir freuen uns auf viele sportliche Begegnungen und auf regen Zuspruch!

Datum	Veranstaltung
04. Januar 2026	16. Hugenotten-CTF, Sportpark
27. Februar 2026	Bunter Abend des Sports, Hugenottenhalle
18. April 2026	23. Volleyball-Stadtmeisterschaft, Sportparkhalle
25. April 2026	Run up – Eröffnung der Laufsaison, Sportpark
25. April – 26. Mai 2026	Sommer-Fit Start, 16. Runde, Sportpark
05. Juli 2026	31. Hugenotten Rad Touristik RTF, Sportpark
20. September 2026	49. Internationaler Hugenottenlauf, Sportpark
01. November 2026	19. Hugenotten-Duathlon, Sportpark



Alle Termine und Veranstaltungen sind auch auf unserer Homepage unter <https://neu-isenburg.de/> zu finden.

Quelle: Stadt Neu-Isenburg

Obertshausen rückt mit zahlreichen Projekten und Medaillen die Leidenschaft für Sport in den Fokus

Im August fand der Spatenstich für ein größeres Projekt im Sportzentrum Obertshausen an der Badstraße statt. Die bisherige Tenne wird in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Bereits im vergangenen Jahr begannen dazu die Vorbereitungen und Gespräche mit dem Planungsbüro Enviro-Plan. In den vergangenen Monaten wurde in Eigenleistung durch den städtischen Bauhof verschiedene Abbrucharbeiten durchgeführt. Die Ausschreibung für die auszuführenden Firmen wurde veröffentlicht. Im Dezember starten voraussichtlich die Bauarbeiten für den neu zu schaffenden Kunstrasenplatz - beginnend bei der Drainage bis zum modernen Belag. Zur Modernisierung des Sportzentrums gehört auch der Umbau aller Flutlichtanlagen inklusive Masten auf LED-Beleuchtung. Insgesamt ist eine Investition in Höhe von circa 1,6 Millionen Euro für das Sportzentrum vorgesehen.

Außerdem bietet Obertshausen seinen Kindern eine große Vielfalt an Kinderspiel- und Bolzplätzen. Um auch den Jugendlichen in Obertshausen mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen, errichtet die Stadt Obertshausen demnächst eine Multisportarena auf dem Streetballplatz an der Vogelsbergstraße. Die Multisportanlage ist vollständig eingezäunt und bietet auf etwa 350 Quadratmetern allen Jugendlichen in Obertshausen die Möglichkeiten zum Fußball- und Basketball spielen. Der Boden besteht aus einem hochwertigen EPDM-Belag und bietet somit höchsten Spielkomfort. Dabei ist der Zugang auch barrierefrei und mit Zeitschaltuhr und einer Drehtoranlage gesichert. Auch in puncto Skatepark tut sich in Obertshausen was: Die Entwurfsplanungen für die Anlage im Gewerbegebiet an der Feldstraße laufen auf Hochtouren.



Foto: Stadt Obertshausen

Sportlerehrung für sportliche Erfolge 2024

Auf einer Fläche von etwa 1.800 Quadratmetern entsteht ein Skatepark ganz nach den Wünschen der Obertshausener Jugendlichen. In einem Workshop wurden Ideen abgefragt, die nun in die Planungen einfließen. Nach Einholung aller wichtigen Dokumente, Gutachten und Nachweisen entsteht eine vor Ort gegossene Skatefläche - eingehüllt von grünen Aufenthaltsflächen. Dort bieten Chillareas die Möglichkeiten des Zusammenseins.

Aber nicht nur die zahlreichen Investitionen rücken das Thema Sport in Obertshausen gerade in die Mitte der Bevölkerung. Auch mit Leistungsträgern in verschiedenen Sparten und mehreren gewonnenen Medaillen kann Obertshausen gerade glänzen. Das Ehepaar Bickers räumte für die eigene Tanz-Sport-Manufaktur Ballroom Performance Obertshausen die Goldmedaille bei den World Championships der Senior Master Class III im Standard-Tanz ab. Ebenfalls Gold holte sich Finn Wiebelhaus in Spanien bei den FIA World Games 2024 bei der Valencia Endurance in der Klasse GT3. Seinen nächsten Sieg hat er bereits in der Tasche. Er gewann bei der diesjährigen ADAC GT Masters zusammen mit Team-Kollege

Salman Owega die Fahrermeisterschaft und holte mit HRT auch den Sieg für die Teamwertung.

Bei der jüngsten Obertshausener Sportlerehrung, die Erfolge aus dem 2024 auszeichnete, stachen ebenfalls die TV Unlimited Kids und Unlimited Teens mit dem Sieg der Europa-Meisterschaften im Bereich Schautanz Modern raus. Weitere Internationale Verdienste holten sich Florian Peter beim World Cup Final mit der „25m Rapid Fire Pistole“ sowie Maria Beatriz Nicoletti Sahd bei der Internationalen Capoeira-Meisterschaft im Bereich Jogos. Und auch zum Jahresende hin sind Obertshausener Sportlerinnen und Sportler noch aktiv. So haben einige von ihnen schon den Blick auf die nächsten Goldmedaillen gerichtet – die Daumen sind für alle Wettkämpfe gedrückt. Die Voraussetzungen scheinen für viele Sportler in der Kleinstadt mit Herz zu passen. Dies beweist wohl allen voran der sportbegeisterte Bürgermeister Manuel Friedrich, der bis zuletzt an vielen Marathons erfolgreich teilgenommen hat und auf den Fußballplätzen in Obertshausen groß geworden ist.

Quelle: Stadt Obertshausen

... aus den Kommunen

„Sie sind unverzichtbar für Rödermark“

Viel Lob, Beifall und ein festliches Ambiente bei der diesjährigen Gala „Habe die Ehre!“ – Sport und Vereine im Fokus

In festlicher Aufmachung mit Sektempfang, Ansprachen, Live-Musik und Fahnen schmuck auf der Bühne ist in der Kulturhalle die Gala „Habe die Ehre!“ mit der Kennziffer 2025 zelebriert worden. Bürgermeister Jörg Rotter lobte all jene, denen die Aufmerksamkeit des dreistündigen Abendprogramms galt. Seine Kernbotschaft: „Rödermark wäre nicht Rödermark mit all seinen liebenswerten Facetten, wenn es nicht all diese Menschen hier im Saal gäbe.“

Der Bürgermeister präzisierte: „Ich spreche von denjenigen, die anpacken und dafür keine großen Scheine und Schecks erwarten. Von denjenigen, die einen guten Teil ihrer Freizeit gerne in die Waagschale werfen, um damit unsere Stadt lebendig und wertvoll zu machen. Ja, ich habe genau diejenigen vor Augen, ohne die es einfach nicht geht – sei es in der Welt des Sports, auf der sozialen Schiene, im Kulturbereich oder in den Kirchengemeinden. Sie alle sind ein Riesengewinn für unsere Kommune. Mehr noch: Sie sind unverzichtbar! Und das soll ganz deutlich zum Ausdruck kommen, wenn wir im Laufe des Abends eine Vielzahl von Ehren-Urkunden sowie Plaketten in Bronze, Silber und Gold überreichen.“

Mit Musik, die die Europa-Songgruppe der Nell-Breuning-Schule und das Orchester des Musikvereins Viktoria 08 Ober-Roden zum Programm beisteuerten, konnte „Habe die Ehre!“ ebenso aufwarten wie mit einer sportlichen Demonstration unter besonderen Vorzeichen. Julius und Lina Auth, die als Einrad-Spezialisten für den TSV Duden-

hofen starten, aber in Rödermark beheimatet sind, zeigten auf dem Sattel, was mit Balance, Dynamik und dem richtigen Gespür für elegante Bewegung möglich ist. Julius Auth hat es in seiner Sportart bis hin zur Krone gebracht. Für den Titel des Einrad-Weltmeisters gab es verdienten Applaus – und zudem konnte der junge Mann die Sportplakette in Gold als Zeichen der Wertschätzung seiner Heimatstadt mit nach Hause nehmen.

Geehrt wurden mit Verdienst- und Sportplaketten in Gold: Thomas Weiland (TS Ober-Roden), Alfons Gotta (TG Ober-Roden), Christa Böttner (Jazzclub Rödermark) und Julius Auth (TSV Dudenhofen).

Verdienst- und Sportplaketten in Silber erhielten als Auszeichnung: Gerhard Schickel (Skiclub Rodgau/Rödermark), Reinhard Betz (Musikschule Rödermark) und Holger Schrod (TG Ober-Roden). Gary Paulman (MTV Urberach) konnte nicht am Ehrungsabend teilnehmen. Er bekommt seine Silberplakette nachträglich überreicht. Mit Verdienst- und Sportplaketten in Bronze wurden geehrt: Selda Öztürk (VFS Rödermark), Klaus-Peter Schorr (MTV Urberach), Florian Löbig, Philipp Merbach und Dieter Wrase (alle BSC Urberach), Wilhelm Lannert (KSV Urberach), Andreas Arndgen (TS Ober-Roden), Angelika Hufnagel (Kleingärtnerverein Erlenwald), Christian Gotta (Musikverein Viktoria 08

Ober-Roden) und Brigitte Ohmer (Seniorenhilfe Rödermark).

Ehren-Urkunden nahmen im Empfang: Franz-Josef Werheid (DRK Ober-Roden), Josef Löbig (MTV Urberach), Rudolf Huder (FC Viktoria 09 Urberach), Klaus Brehm (Katholische Kirchengemeinde St. Nazarius Ober-Roden), Cosima Gierszewski (Musikverein Viktoria 08 Ober-Roden) sowie Gabriele und Michael Reisert (TG Ober-Roden). Verhindert waren Heike Semdner (Rejoice-Chor) und Gerd Mickler (FC Viktoria 09 Urberach). Ihnen werden die Ehrenurkunden nachgereicht.

Quelle: Stadt Rödermark

Bürgermeister Jörg Rotter (links) ehrte Julius und Lina Auth, ein Geschwisterpaar, das im Einrad-Sport das Prädikat „Weltklasse“ für sich reklamieren kann.



Foto: Stadt Rödermark

Offizielle Einweihung des sanierten Kunstrasenplatzes

Spannendes Derby und begeisterte Fußballfreunde

Am Freitag den 29. August gaben Bürgermeister Dr. Daniell Bastian und Erster Stadtrat Oliver Steidl offiziell den kürzlich sanierten Kunstrasenplatz an der Zellhäuser Straße frei. Das Wetter spielte mit und Fußballfreunde sowie Gäste aus Politik und Vereinswesen nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild von dem neuen Platz zu machen. Erster Stadtrat Oliver Steidl begrüßte alle Interessierten und betonte: „Eine gute Zusammenarbeit von Vereinen, Verwaltung und Politik hat diesen Platz möglich und heute lebendig gemacht. Das neue Spielfeld bietet hervorragende Bedingungen für unsere Vereine und deren Gäste, er ist ein Gewinn für alle. Ich wünsche viel Freude auf dem neuen Platz und viele starke, faire Begegnungen!“

Highlight des Abends war das freundschaftliche Derby der Altherrenmannschaften der Sportfreunde Seligenstadt und der Sportvereinigung Seligenstadt. Nach einem spannenden Duell siegten die Sportfreunde mit 3:1. Die Begegnung setzte einen gelungenen sportlichen Auftakt für die künftige Nutzung des neuen Platzes.

Der Kunstrasenplatz wurde 2007 als Nachfolger des ehemaligen Hartplatzes errichtet. Er bietet seitdem den ortsansässigen Vereinen den Komfort eines zusätzlichen Spielfeldes für Trainings-Pokal- und Ligaspiele, insbesondere bei widrigen Witterungsverhältnissen im Herbst und Winter. Nach 15 Jahren intensiver Nutzung erwiesen sich reguläre Ausbesserungsarbeiten – etwa der Austausch des bisherigen Granulats durch Feinsand – als wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll und boten wenig Aussicht auf einen spielbaren

Zustand. Entsprechend fiel der Entschluss zur vollständigen Sanierung des Rasenteppichs. Für 2024 wurden Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 € bereitgestellt. Die Maßnahme wurde im Rahmen des Förderprogramms „Sportland Hessen“ des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege umgesetzt.



Foto: Stadt Seligenstadt

Die Maßnahmen im Einzelnen:

- Die Vorbereitung und Durchführung der Baumaßnahme erfolgte durch das städtische Liegenschaftsamt Hand in Hand mit dem ortsansässigen Planungsbüro Peter Welzbacher sowie nach öffentlicher Ausschreibung der Firma Polytan aus Burgheim. Bei der Wahl des neuen Rasenbelags wurden auch die Vereine mit einbezogen. Hauptnutzer sind die Sportfreunde Seligenstadt e.V. (die „Roten“) die Sportvereinigung Seligenstadt 1912 e.V. (die „Blauen“), die TuS Froschhausen, die TuS Klein-Welzheim und der Jugendfußballverband Hainburg-Seligenstadt
 - Der Austausch des Rasenteppichs begann Anfang Juni 2025 und war Anfang Juli abgeschlossen. Sportliches Ziel war es, den Platz rechtzeitig zum 50. Mainpokalturnier – als Ausweichmöglichkeit bei schlechter Witterung – fertig zu stellen.
 - Insgesamt wurden etwa 7.700 Quadratmeter Belag erneuert. Im ersten Schritt erfolgte die Entfernung und Verwertung von rund 280 Tonnen Altbelag. Die darunterliegende Kunststoffschicht wurde entfernt und entsorgt. Anschließend wurde ein neuer, stabilerer und langlebiger Belag verlegt. Der neue Rasenteppich besteht aus einer Mischung aus Recycling- und biobasierten Kunststoffen und ist umweltfreundlich. Er ist leichter und hat eine längere Lebensdauer als herkömmliche Rasenteppiche. Die Anwendung von Kunststoffgranulat wurde aufgrund seiner ungünstigen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit weitestgehend verhindert.
 - Die Spielfeldmarkierungen für das reguläre 11er-Feld und die beiden 7er-Felder wurden um Orientierungspunkte für ein 9er-Feld ergänzt. Zudem wurden die Aussparungen in der umlaufenden Barriere vergrößert, damit die großen mobilen Tore besser eingelagert werden können. Außerdem wurde ein neues Pflegegerät zum Ebnen und Lockern des Platzes angeschafft.
 - Der Platz erhielt nach der Belagssanierung zudem eine neue Schließanlage und neue Versenkregner für die Bewässerung. Eine Beregnung vor Spielbetrieb sorgt an heißen Tagen dafür, dass sich das Feld für die Spieler nicht zu stark erhitzt.

Quelle: Stadt Seligenstadt

Erfolgreicher Behörden- und Volkswaldlauf mit 213 Finishern

Foto: Marion Müller

Bei feuchtem, aber nicht regnerischem Herbstwetter fand am Sonntag, dem 9.11.2025 der 52. traditionelle Behördenwaldlauf im Offenbacher Stadtwald statt. Insgesamt 213 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen in verschiedenen Wettbewerben an den Start – von ambitionierten Läuferinnen und Läufern bis hin zu sportlich engagierten Nachwuchstalenten. Prominentester Teilnehmer war der Kämmerer der Stadt Offenbach Martin Wilhelm. Der „Erste Bürger“ der Stadt Offenbach Stephan Färber eröffnete mit der Startpistole die Läufe und motivierte mit Klatschen und Anfeuern alle Teilnehmenden während der gesamten Veranstaltung bis zum letzten Finisher. Im Hauptlauf über 6 Kilometer traten 166 Starterinnen und Starter an. Darunter befanden sich 66 Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, 10 Firmenteams, 59 Gäste sowie 8 Walkerinnen und Walker, die auf der 3-Kilometer-Strecke ihr Können unter Beweis stellten. Besonders erfreulich war auch die



Beteiligung des Nachwuchses: Im Schülerlauf über 1 Kilometer gingen 47 Kinder der Altersklasse U12 an den Start und sorgten mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung für einen stimmungsvollen Abschluss der aktiven Veranstaltung, bevor die Auswertung startete und die Siegerehrung mit Pokalübergabe durchgeführt werden konnte. Organisatorisch lag der Lauf erneut in den bewährten Händen der LG Offenbach und des Skiclubs Offenbach, die mit großem ehrenamtlichem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf sorg-

ten. Zahlreiche Helferinnen und Helfer kümmerten sich um Streckensicherung, Zeitnahme, Verpflegung und das Wohl der Sportlerinnen und Sportler. Marion Müller vom Sportamt der Stadt Offenbach unterstützt seitens der Verwaltung die Organisation des einst reinen Behördenwaldlaufs, der ursprünglich auf Wunsch der städtischen Beschäftigten initiiert wurde.

Dank dieses kombinierten Engagements und auch dessen von Wolfgang Klein von den Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt, der an diesem Tag dafür sorgte, dass die Räumlichkeiten zur Verfügung standen, wurde der Behördenwaldlauf einmal mehr zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis, das Sport, Zusammenhalt und Freude an der Bewegung vereinte. Viele Teilnehmende kündigten schon jetzt an, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Foto: Bernd Georg



Ergebnisse unter:
[www.lg-offenbach.de/Dateien/
Behoerdenwaldlauf/Ergebnisse/
Behoerden2025.html](http://www.lg-offenbach.de/Dateien/Behoerdenwaldlauf/Ergebnisse/Behoerden2025.html)



9. Offenbacher Kranlauf

Benefizlauf für die AIDS-Hilfe Offenbach erfolgreich durchgeführt

Am 3. Oktober 2025 startete der 9. Kranlauf im Offenbacher Hafen mit erneut gestiegener Teilnehmerzahl. Gemeinsam mit der AIDS-Hilfe Offenbach lud das Sportamt in den Hafen ein, um am Tag der Deutschen Einheit wieder für einen guten Zweck zu laufen. Wie schon in den vorangegangenen Jahren kommen alle Einnahmen des Kranlaufs der AIDS-Hilfe Offenbach zugute, die Betroffene in zahlreichen Projekten unterstützt und zudem wichtige Aufklärungsarbeit leistet.

Schirmherr und Stadtverordnetenvorsteher Stephan Färber wurde in diesem Jahr von der stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteherin Maria Böttcher vertreten, die den 1. Lauf pünktlich um 11 Uhr mit einem Startschuss eröffnete. Der Charity-Lauf über eine Distanz von 1,3 Kilometer umrundet das Hafenbecken einmal. Der 2. Lauf startete um 12 Uhr und ist mit 2 Runden etwas anspruchsvoller, aber für alle Teilnehmenden noch entspannt zu bewältigen.

Eine Stunde später begann der Hauptlauf mit stattlichen 5 Meilen, bei dem Marius Dorn Sieger mit einer Bruttozeit



von 28:59 min vor Silas Röckle (30:04 min) und Jan Rappe (33:31 min) wurde. Schnellste Frau war Anna Lindner (36:39 min) vor Elena Höller (36:59 min) und Anna Nefedovich (39:55 min). Simone Blumör von der Stiftung Lebensräume akquirierte für den Kranlauf Teilnehmende aus dem Kreis von Sozialarbeitenden und Klienten, womit wieder einmal eindrucksvoll der inklusive Anspruch des Kranlaufs unterstrichen wurde.

„Gerne würden wir viel mehr solcher Organisationen und Gruppen beim Kranlauf begrüßen können“, so Veranstaltungsleiter Alexander Knöß, „Schließlich sind HIV-Infizierungen und AIDS eine Krankheit, die alle angeht und keinen Halt macht vor Grenzen, Kulturen, Musik, Sport, Religionen und Einkommen.“ So unterstützen beispielsweise der Radsportverein Germania, die Leichtathletikgemeinschaft Offenbach oder auch Teilnehmende des Turnverein Offenbach sowie vereinzelt Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete den Kranlauf als Teilnehmende schon seit Jahren.

Ehrenamtliche Helfende der AIDS-Hilfe, des Boxclub Nordend, des Offenbacher Leichtathletikclubs, der Leichtathletikgemeinschaft Offenbach, des Turnvereins sowie Mitarbeitende der Firma Qurban unterstützten den Lauf wieder logistisch. Beim traditionellen Hafenfest konnte man beim Verein Pilots Offenbach Baseball ausprobieren, daneben trat der Cantina-Clan in seinen galaktischen Kostümen auf, und die dm-Drogerie verteilte Starterbags an die Teilnehmenden sowie Glitzertattoos an große und kleine Kinder. Der Ladies-Circle versorgte die Gäste mit Kuchen, die Coffee Roasters boten Kaffee an, und Zacharoula Bellou verkaufte Getränke für einen guten Zweck. Marcus Schenk und Daniel Kumelis moderierten gemeinsam das Programm, welches durch die Tanzschule Weiss mit einer Tanzshow und der Capoeira-Gruppe des Turnverein Offenbach mit einer Vorführung vervollständigt wurde.

Die Veranstalter zogen eine positive Bilanz und freuen sich schon auf die 10. Jubiläumsauflage des Kranlaufs am 3. Oktober 2026 im Offenbacher Hafen.



Fußballfest in der Stadtwerke Offenbach-Sportfabrik

Wer wird Hallenfußball-Stadtmeister 2026?

Gelingt der Germania der Hattrick?

Das Sportjahr 2026 in Offenbach wird am letzten Wochenende der Winterferien mit den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften eröffnet. Vom 9. – 11. Januar 2026 messen sich alle E-Junioren-Teams und die Herrenmannschaften um die begehrten Pokale. Am 11. September 2025 fand hierzu die Auslosung der Vorrundengruppen der E-Junioren und der Herren im Offenbacher Rathaus statt. Erstmals seit langer Zeit sind wieder 8 E-Junioren-

Teams in 2 Gruppen am Start. Auch alle 18 Herrenmannschaften aus Offenbach nehmen am Turnier teil. Fast wäre die Teilnahme des OFC gescheitert, weil Missverständnisse dazu geführt haben, dass die Kickers zunächst nicht im Losstöpf waren und die Auslosung nur mit 17 Vereinen durchgeführt wurde. Die Fußballfreunde in Offenbach zeigten Verständnis und sportliche Fairness. Nach einem einstimmigen Votum aller 17 bereits ausgelosten teilnehmenden Vereine wurde der OFC am 20. Oktober während einer Onlinekonferenz der Gruppe 4 am Samstag zugelost. Das E-Junioren-Turnier findet am Vormittag des 10. Januar 2026 statt und ermittelt noch am gleichen Tag den Stadtmeister. Die Vorrundenspiele der Herren starten mit den Gruppen



Fotos: Foto-Scheiber

1 und 2 bereits am Freitag in der Stadtwerke Offenbach-Sportfabrik in Bürgel. Am Samstagnachmittag finden dann die Vorrundenspiele der Gruppen 3 und 4 der Herren statt.

Am Sonntag messen sich die jeweils Erst- und Zweitplatzierten der Gruppen 1 bis 4 und die jeweils besten Dritten aus der Vorrunde am Freitag und am Samstag in 2 Gruppen. Die 4 Sieger der Zwischenrunde spielen dann in den Halbfinals um den Einzug in das Finale. Um die besten Dritten zu ermitteln, wird es am Freitag und Samstag jeweils ein Entscheidungsspiel der beiden Gruppendritten geben.

Das Sportamt und der Kreisfußballausschuss schauen sehr gespannt auf das Turnier, in dem der FC Germania aus Bieber gerne den Hattrick vollenden und den Titel des Stadtmeisters wiederholt verteidigen möchte. Alle Beteiligten dürfen sich auf ein spannendes Turnier freuen.



Sportabzeichen-Fans trotzten dem Regen am 21. September beim Sportabzeichentag

Foto: Bernd Georg

Der Aufbau der Zelte und Pavillons für Stationen des Deutschen Sportabzeichens (DSA) wurde gegen 9 Uhr von einem starken Regenguss unterbrochen. Das Wetter hielt aber keinen der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer oder qualifiziert Helfenden vom Kommen ab.

Ein Verein allein kann diese Veranstaltung kaum stemmen. An diesem Tag zogen daher viele Vereine an einem Strang: die Leichtathletikgemeinschaft Offenbach (u.a. mit dem 1. Vorsitzenden Kristoffer Uhlig sowie seinem Sohn Jonas) und aus den „Muttervereinen“ der LGO: TV Offenbach (mit dem 1. Vorsitzenden Sven Hartung) sowie qualifizierte Prüfende von OSC Rosenhöhe, TG Offenbach und TGS Bieber, die außerdem noch für warme Speisen und Getränke für alle sorgte. Des Weiteren vor Ort waren Prüfende von DJK Blau Weiß Bieber und FC Asteras sowie die Sportabzeichenbeauftragte Mareike Bauer vom Sportkreis Offenbach, die dieses Jahr beim Schwimmen im Einsatz war. Vereinsvertretende außerhalb der Stadtgrenze kamen von TG Obertshausen, TV Langen und dem Rugby-Klub Heusenstamm.

Am Beckenrand des Waldschwimmbads prüfte souverän, mit mehreren Stoppuhren gleichzeitig in den Händen, der 1. Vorsitzende und Cheftrainer des WVO Peter Ortwein. Unterstützung gab es bei den Schwimmdisziplinen in diesem Jahr erstmals durch Karin Seel von der Friedrich-Ebert-Schule. Große Hilfestellung gab es bei der Arbeit durch Prüfberechtigte vom Landessportbund Hessen und dem Deutschen Olympischen Sportbund, insbesondere bei der Datenerfassung auf der neuen Plattform.



Foto: Marion Müller

Die Crew war an Bord, aber kamen auch Passagiere?

Ja! Ähnlich wie vor zwei Jahren etwa 90 ganz besonders belastbare oder zumindest „witterungs“-widerstandsfähige Teilnehmende, die ihre Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens annahmen. Überwiegend waren es Wiederholende der vergangenen Jahre, aber auch etliche Neue, die sich ausprobierten in den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination, die es wenigstens mit Bronze zu schaffen gilt.

Dank Sonja Juko vom EOSC konnte Rad sprint wieder geprüft werden, denn das geht nur mit der DSA-Zusatzprüfqualifikation Radfahren. Überdurchschnittlich viele Kinder hatten ihre Eltern im Schlepptau. 100 % Steigerung gab es bei den Prüfungen für Menschen mit Behinderung. Letztes Jahr konnte eine Person geprüft werden, dieses Jahr trauten sich bereits zwei Personen, die Prüfungen

nach ihren besonderen Kriterien bei dafür speziell ausgebildeten Prüfenden zu machen. Eine Stadtverordnete des Stadtparlaments stellte sich an diesem Tag sportlichen statt politischen Herausforderungen. Mit Dominik Albrecht, dem 1. Vorsitzenden des Offenbacher Sportvereins „Pilots Rhein Main“, kam ein Vereinsvertreter mit einigen Mitgliedern zum DSA-Tag, der sich geöffnet hat, über die eigene Sportart Baseball hinauszuschauen. Ihm machten die Prüfungen so viel Spaß, dass er versuchen möchte, in seinem Verein mehrere Sportabzeichen-Prüferinnen und Prüfer ausbilden zu lassen. Damit würde die Sportabzeichen-Familie in Offenbach weiter wachsen.

Um das Deutsche Sportabzeichen überhaupt machen zu können, bedarf es Personen, die diese Aufgabe ehrenamtlich und ausschließlich über Vereine anbieten können.

Organisiert wird diese Veranstaltung durch Marion Müller vom Sportamt der Stadt Offenbach.

Die feierliche Übergabe fand am 4. Dezember gemeinsam mit der Sparkasse Offenbach statt, da diese Veranstaltung durch die Sportstiftung der Sparkasse Offenbach finanziell gefördert wird.

Start der Umbaumaßnahmen am Waldschwimmbad Rosenhöhe

Foto: Stadt Offenbach / georg-foto

Die anstehenden Umbaumaßnahmen am Waldschwimmbad Rosenhöhe haben vor kurzem begonnen. Da vor dem Bau des neuen Gebäudes ja das alte abgerissen werden muss und davor wiederum Ausweichumkleiden gebaut werden müssen, wurde auf einen offiziellen Spatenstich verzichtet. Stattdessen machten sich Oberbürgermeister und Sportdezernent Dr. Felix Schwenke (v.r.n.l.), WVO-Ver einsvorsitzender Peter Ortwein, der Sportkreisvorsitzende Jörg Wagner, sowie Matthias Wörner (best OF swim Geschäftsführer und Vorsitzender des EOSC) vor Ort ein Bild vom Beginn der Arbeiten.



Im Sportamt gibt es personelle Verstärkung

Foto: Stadt Offenbach / georg-foto



Das neue Team des Sportamtes (v.l.n.r.): Alexander Knöß, Karolina Janzen, Natascha Fromm, Manfred Ginder, Marion Müller, Sandra Escher, Monika Mirizzi.
Die Kontaktdaten befinden sich auf der drittletzten Seite dieses Heftes.

Seit kurzem gehört Frau Sandra Escher neu zum Team. Sie ist für das Projektmanagement der Au ßensportanlagen zuständig. Aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Landschaftsarchitektin in verschiedenen Büros bringt sie umfangreiche Erfahrung mit, insbesondere aus der Planung generationsübergreifender Spiel-, Sport- und Bewegungsanlagen. Darüber hinaus verfügt sie über fundierte Erfahrungen im Projektmanagement und stellt damit eine wertvolle Bereicherung für das Sportamt dar.

Stark für die Menschen, stark für die Region.

www.frankfurter-volksbank.de

**Frankfurter Volksbank
Rhein/Main**

Seligenstädter Straße 52, 63179 Obertshausen, 0800 692172-330

Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke ehrte Georg Wagner und Sebastian Kurt für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten bei der TGS Bieber

Fotos: Stadt Offenbach / Michael Zimmermann

Ähnlich des 125-jährigen Jubiläums der Turn- und Sportgemeinde (TGS) Bieber würdigte Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke zwei langjährige Ehrenamtliche. Georg Wagner erhielt den Ehrenbrief des Landes Hessen und Sebastian Kurt bekam die Sportplakette der Stadt Offenbach überreicht. Schwenke nutzte den feierlichen Rahmen, um beiden für ihr jahrzehntelanges Engagement zu danken. Sebastian Kurt wurde für sein langjähriges Wirken im Handballsport und seine Verdienste als Abteilungsleiter ausgezeichnet, mit denen er die TGS über Jahrzehnte sportlich und organisatorisch mitgeprägt hat.

Im Anschluss ehrte der Oberbürgermeister den ehemaligen Vorsitzenden Georg Wagner, der bereits 2017 den Sportehrenbrief des Landes erhalten hatte. Wagner engagierte sich seit 1966 ehrenamtlich als Jugendwart in der



Georg Wagner erhielt den Ehrenbrief des Landes Hessen von Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke (v. l.).

TGS, wirkte über 47 Jahre im Vorstand - davon rund 20 Jahre als Erster Vorsitzender - und prägte die Modernisierung

und Öffnung des Vereins. Unter seiner Leitung entstanden neue Sportangebote, sanierte Anlagen und ein barrierefreies Vereinshaus. Zudem führte er die Professionalisierung mit hauptamtlichen Stellen in der Geschäftsstelle ein. „Ehrenamtliches Engagement von ganz vielen Menschen hält unsere Stadt zusammen. Georg Wagner und Sebastian Kurt zählen zu diesen Menschen. Sie schenken dem Vereinsleben, die beiden Geehrten allen voran der TGS Bieber, Wissen, Herzblut und vor allem Zeit. Sie tragen damit wesentlich zur Lebensqualität in unserer Stadt bei, denn nur so sind Angebote möglich, die es andernfalls gar nicht gäbe“, sagte Schwenke. Georg Wagner bleibt weiterhin im Bereich Gesundheitssport aktiv, Sebastian Kurt unterstützt die Handballabteilung beratend.



Sebastian Kurt wurde von Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke mit der Sportplakette der Stadt Offenbach ausgezeichnet (v. l.).

Sportolympiade in der Partnerstadt Esch-sur-Alzette

Anfang August besuchten sechs junge Menschen aus Offenbach die Partnerstadt Esch-sur-Alzette in Luxemburg. Dort fand eine Sportolympiade für Jugendliche und junge Erwachsene aus den Partnerstädten statt. 54 Teilnehmende im Alter von 15 bis 25 Jahren reisten aus neun Städten und sieben Ländern an: Offenbach und Köln aus Deutschland, Esch-sur-Alzette aus Luxemburg, Mödling aus Österreich, Liège aus Belgien, Puteaux und Lille aus Frankreich, Torino aus Italien und Coimbra aus Portugal. Neben sportlichen Herausforderungen standen der Austausch über Kulturen, Kommunikation und Teamgeist im Mittelpunkt. Das Programm war vielfältig: Bei „Interkulturellen Dinners“ präsentierte jede Stadt eine regionale Spezialität. Ergänzend stellten die Delegationen ihre Städte vor, bevor ein Quiz das neue Wissen testete. Im sportlichen Teil traten die Teams in inklusiven und unkonventionellen Disziplinen wie Rollstuhl-Football, Fechten, Menschenkicker und Bubble-Fußball an. Dabei zählten Fairplay, Respekt und Miteinander mehr als der Sieg. Auch ein aufblasbarer Hindernisparcours vor dem Rathaus, Outdoorkaktivitäten und eine Bull-Riding-Station sorgten für Spaß und Bewegung. Kulturelle Erlebnisse wie eine Stadtführung, eine Besichtigung der Hochöfen in Belval und ein Kunstworkshop im Museum rundeten das Programm ab.



Fotos: Stadt Esch-sur-Alzette



„Es war ein tolles Projekt, für viele war es die beste Zeit überhaupt. Ich hätte nicht gedacht, dass ich durch diese Veranstaltung so einen guten Kontakt nach Coimbra herstellen würde. Ich habe definitiv vor, meine portugiesischen Zimmerpartner und neuen Freunde in Zukunft zu besuchen“, erzählt Kai Rönninger, Auszubildender bei der Stadt Offenbach, der an der Sportolympiade teilgenommen hat. „Die Sportolympiade war zwar sehr anstrengend, hat aber gleichzeitig sehr viel Spaß gemacht. Die engsten Verbindungen schloss ich beim gemeinsamen Austausch und Essen nach dem Tagesprogramm.“ Bei einem Besuch der Delegation aus Esch-sur-Alzette im Januar dieses Jahres, in Vorbereitung auf die Sportolympiade, sagte Oberbürgermeister Dr.

Felix Schwenke: „Der regelmäßige Austausch mit unseren Partnerstädten ist mir wichtig. So bleibt unsere Freundschaft lebendig und wir lernen voneinander. Gerade in einer Zeit, in der Frieden nicht überall selbstverständlich ist, haben solche Partnerschaften eine besondere Bedeutung. Denn: Freunde führen keine Kriege.“ Die Freundschaft zwischen Esch-sur-Alzette und Offenbach am Main besteht bereits seit dem Jahr 1956.



Sportkreis Offenbach e.V.

Offenthaler Str. 75, 63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 693390
E-Mail: info@sportkreis-offenbach.de
www.sportkreis-offenbach.de

Bürozeiten

Dienstag 8:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch 8:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Leitung Geschäftsstelle

Jannis Wicke

1. Vorsitzender

Jörg Wagner Mobil: 0178 5647983
E-Mail: joerg.wagner@sportkreis-offenbach.de

Stellvertretende Vorsitzende

Daniel Winkler Mobil: 0173 3216337
E-Mail: daniel.winkler@sportkreis-offenbach.de

Thomas-Oliver Petzold Mobil: 0176 44705650
thomas.petzold@sportkreis-offenbach.de

Vorstand Finanzen

Eugen Kern Mobil: 0172 9959425
E-Mail: eugen.kern@sportkreis-offenbach.de

Sportabzeichenbeauftragte

Mareike Bauer Mobil: 0177 5803082
E-Mail: mareike.bauer@sportkreis-offenbach.de

Öffentlichkeitsarbeit

Rolf Joachim Rebell Mobil: 0171 7018360
rolf.joachim.rebell@sportkreis-offenbach.de

Vorstandsmitglieder

Thomas Geiß Mobil: 0160 5300795
E-Mail: thomas.geiss@sportkreis-offenbach.de

Walter Metzger Mobil: 0176 43985146
E-Mail: walter.metzger@sportkreis-offenbach.de

Ehrenvorsitzender

Peter Dinkel Mobil: 0172 5604015
E-Mail: peter.dinkel@sportkreis-offenbach.de

Sportjugend

Alexander Kempf, Anastassia Kolchak,
Jana Markovic, Franziska Müller
E-Mail: sportjugend@sportkreis-offenbach.de

Fachdienst Ehrenamt und Wirtschaftsförderung, Bereich Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach
E-Mail: sport@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de/sport

Sportdezernent

Landrat Oliver Quilling, Tel.: 06074 8180-1002

Fachdienstleiter

Marcel Subtil, Tel.: 06074 8180-1060, Fax: -1070
E-Mail: m.subtil@kreis-offenbach.de

Assistentin

Jana Treichler Tel.: 06074 8180-1061
E-Mail: j.treichler@kreis-offenbach.de

Allg. Sachbearbeitung Kultur, Sport & Ehrenamt

Doris Krolkowski Tel.: 06074 8180-1063
E-Mail: d.krolkowski@kreis-offenbach.de

Allg. Sachbearbeitung Kultur, Sport, Rechnungswesen & Projekte

Matthias Dietrich Tel.: 06074 8180-1064
E-Mail: m.dietrich@kreis-offenbach.de

Leiterin Ehrenamtsagentur

Sabrina Lehr Tel.: 06074 8180-1073
E-Mail: sabrina.lehr@kreis-offenbach.de

Schulsportkoordinator(in)

Kreis Offenbach

Jochen Delp Tel: 06074 917680
j.delp@heinrich-mann-schule-dietzenbach.de
Etruskerstr. 2, 63128 Dietzenbach
Heinrich-Mann-Schule Dietzenbach

Mareike Bauer Mobil: 0177 5803082
E-Mail: mareike.ritter@gmx.net
Stockstädter Str. 21, 63533 Mainhausen
Karl-Nahrgang-Schule Dreieich

Okan Sönmez Tel: 06106 283890
E-Mail: okan76@gmx.de
Bürgerhausstr. 45, 64832 Babenhausen
Heinrich-Böll-Schule Rodgau

Stadt Offenbach

Christian Datz, Tel.: 0157 81757575
E-Mail: c.datz@ish.de
Schillerschule, Goethestr. 109
63067 Offenbach, Tel.: 069 8065-2245

Lars Blumeyer, Tel.: 0178 3594157
E-Mail: lars.blumeyer@web.de
Ernst-Reuter-Schule, Bürgeler Str. 60
63075 Offenbach, Tel.: 069 8065-4570

Sportamt der Stadt Offenbach am Main

Berliner Str. 100, 63065 Offenbach
E-Mail: sport@offenbach.de
www.sportinoffenbach.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sportdezernent

Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke
Tel.: 069 8065-2100
E-Mail: oberbuergermeister@offenbach.de

Amtsleitung

Manfred Ginder Tel.: 069 8065-2525
E-Mail: manfred.ginder@offenbach.de

Sachbearbeitung Vereinsbetreuung, Sportförderung und Veranstaltungen

Alexander Knöß Tel.: 069 8065-2234
E-Mail: alexander.knoess@offenbach.de

Marion Müller Tel.: 069 8065-2724
E-Mail: marion.mueller@offenbach.de

Karolina Janzen Tel.: 069 8065-2636
E-Mail: karolina.janzen@offenbach.de

Sachbearbeitung Sportstätten

Sandra Escher Tel.: 069 8065-3810
E-Mail: sandra.escher@offenbach.de

Sachbearbeitung Sportstättenbelegung

Monika Mirizzi Tel.: 069 8065-3786
E-Mail: monika.mirizzi@offenbach.de

Sachbearbeitung Buchhaltung

Natascha Fromm Tel.: 069 8065-3182
E-Mail: natascha.fromm@offenbach.de

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Abteilung Ehrungen, Ehrenamt, Städtepartnerschaften und Protokoll
Berliner Straße 100, 63065 Offenbach am Main

Ehrenamtsbeauftragter

Manuel Dieter Tel.: 069 8065-2624
E-Mail: manuel.dieter@offenbach.de

Freiwilligenzentrum Offenbach

Domstraße 81, 63067 Offenbach
Tel.: 069 82367039, Fax: 069 82367649
E-Mail: info@FzOF.de, www.fzof.de

Sprechzeiten

Mo., Mi., Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. und Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Geschäftsführerin: Sigrid Jacob

A photograph of two young girls on a grassy field, likely a soccer pitch. One girl, wearing a blue jersey, is being carried or has her arm around the other girl, who is wearing a white and purple striped jersey. They are both smiling. The background shows a clear blue sky and some trees.

1:0 für
kurze Wege



Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkasse Langen-Seligenstadt ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Mehr Informationen finden Sie unter
sls-direkt.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Langen-Seligenstadt**